

VERHÄNGTE TODESSTRAFEN

Es ist sehr schwierig, einen genauen Überblick über die Todesstrafen in der Türkei nach Verhängung des Kriegsrechtes Ende 1978 zu geben. Einmal werden nicht alle Todesstrafen in der Presse erwähnt, zum anderen haben wir keine Archivunterlagen aus der Zeit vor dem 12.09.1980, so daß wir über die davor verhängten Urteile nur berichten können, wenn sie in anderem Zusammenhang später noch einmal Erwähnung gefunden haben.

Es ist auch nicht möglich, exakt die Zahl der rechtskräftigen Todesurteile zu ermitteln, weil häufig ein langwieriger Prozeß durch die Instanzen zu verzeichnen ist (Revisionsgericht, neue Verhandlung, nach Bestätigung Rechtsausschuß und Parlament). Trotzdem verfolgen wir mit dieser Zusammenstellung auch statistische Zwecke, denn die offiziell angegebene Zahl von Todesstrafen liegt doch weit unter der Zahl von Todesstrafen, die die alternative türkeihilfe in ihrem "türkei-infodienst" ermittelt hat.

In der Zusammenstellung finden die vollstreckten Todesstrafen keine Berücksichtigung (hierüber existiert eine getrennte Liste) und auch die Täter ohne politischen Hintergrund wollen wir getrennt aufführen (hier dürfte die Dunkelziffer wahrscheinlich noch höher sein).

1. Kemal Ergün Linker Hinrichtung angeordnet, flüchtig

Bei ihm und dem inzwischen hingerichteten Necdet Adali konnte ein Datum der Verurteilung nicht ermittelt werden. Es liegt aber sicher nach 1978, weil sie für eine Tat im Jahre 1979 verurteilt wurden. Als Angehörige von "Kurtulus" sollen sie eine Teestube beschossen und dabei 2 Menschen getötet haben. Wäre Kemal Ergün nicht auf der Flucht gewesen, so hätte man ihn ebenfalls am 07.10.1980 hingerichtet.

2. İsa Armağan Rechter Hinrichtung angeordnet, flüchtig

Dies ist eine Parallele zu dem ersten Fall. Auch Isa Armagan hatte einen "Mittäter", der am 07.10.1980 hingerichtet wurde. Sie sollen eine Teestube beschossen und dabei 5 Menschen getötet haben. Während Mustafa Pehlivanoglu nach der Flucht wieder gefaßt wurde, soll sich Isa Armagan ebenfalls im Iran aufhalten.

3./4. Kemal Özdemir auf der Flucht Eyüp Özmen Rechte aufgehoben

In diesem Verfahren waren ursprünglich drei Angeklagte zum Tode verurteilt worden. In der Revision wurde das Urteil gegen den Vorsitzenden des Idealistenvereins, Eyüp Özmen aus Mangel an Beweisen aufgehoben (15.07.1981). Die Urteile von Kemal Özdemir und Fikri Arıkan wurden am 29.12.1981 auch durch die Beratende Versammlung bestätigt, aber das Urteil gegen Kemal Özdemir konnte nicht vollstreckt werden, weil er sich auf der Flucht befindet. Die Angeklagten waren für schuldig befunden worden, 2 Linke in einem Sack gefoltert und getötet zu haben (sogenannter Sackmord).

5. İbrahim Çiftçi Rechter aufgehoben

İbrahim Ciftci hat mehrere Verfahren. Im Verfahren wegen des Massakers von Bahcelievler wurde er freigesprochen. Andere Verfahren wie die Körperverletzung des TEP-Vorsitzenden Mihri Belli dauern an. Das zentrale Verfahren gegen ihn, in dem er 4 Mal zum Tode verurteilt wurde, ist der Mord an dem Staatsanwalt Dogan Öz aus Ankara.

Staatsanwalt Öz war in den frühen Morgenstunden des 24.03. 1978 beim Besteigen seines Autos von einer Person aus einer Entfernung von 5-6 m erschossen worden. Da die Beschreibung der Zeugen auf den in anderem Zusammenhang verhafteten İbrahim Ciftci zutraf, wurde er den Zeugen gegenübergestellt. Der Zeuge Hayati Erdogan erkannte ihn unter 5 Personen und gab auch eine genaue Beschreibung für die Tatzeit. Zunächst leugnete Ciftci die Tat ab, gab dann aber am nächsten Tag vor drei Staatsanwälten die Tat mit einer genauen Schilderung des Hergangs zu. Dieses Geständnis widerrief er später unter Hinweis auf Folterungen.

Das Militärgericht Nr. 1 in Ankara erkannte in jeder seiner Verhandlungen auf Todesstrafen. Diese wurden aber drei Mal durch den Militärischen Kassationsgerichtshof (MKH) mit der Begründung, daß nicht genug ermittelt worden sei, wieder zurückverwiesen. Schließlich wurde aber im vierten Anlauf das Urteil gegen den Einspruch des Staatsanwaltes anerkannt. Der Einspruch führte zu einer Kammerversammlung, die mit 7 gegen 8 Stimmen für einen Freispruch entschied. Kurz darauf, Ende Juni 1984, wurde İbrahim Ciftci aus der Haft entlassen und fand in der rechten Presse großen Raum für sein Schicksal. Nur zwischen den Zeilen war zu entnehmen, was bei diesem Freispruch im Hintergrund gestanden haben mag: İbrahim Ciftci hatte gedroht, über die Zusammenhänge der Rechten mit der Staatsführung auszupacken, wenn er nicht freigelassen werde.

6.-9. Mervan Sebanu
Muhammet Dip Ebu Zerat (Ebufaraz)
Mustafa Beşeyşi
Hüseyin Süleyman Abdullah Palästinenser vor Parlament

Wegen der Besetzung des ägyptischen Konsulats und der Ermordung von 2 türkischen Sicherheitskräften wurden die Palästinenser mehrfach zum Tode verurteilt. Die Entscheidungen wurden aber jeweils durch den MKH zurückgewiesen, bis schließlich die Kammerversammlung am 23.10.1984 zustimmte. Sowohl in einer Meldung von Cumhuriyet (30.07.85) als auch bei Tercüman (23.12.1985) sind sie unter denjenigen, deren Akte auf Hinrichtung vor dem Parlament angelangt sind. Somit kann jederzeit mit einer Hinrichtung gerechnet werden.

10. Mehmet Ali Ağca Rechter Vollstreckung angeordnet

Der als Papsttattäter bekannt gewordene "Graue Wolf" ist in der Türkei wegen des Mordes an dem Journalisten Abdi İpekci zum Tode verurteilt worden. Im Februar 1982 wurde sein Todesurteil zur Vollstreckung freigegeben.

11. Cengiz Ayhan Rechter aufgehoben

Auch dieser rechte Aktionist wurde vor dem 12.09.1980 zum

Tode verurteilt. Am 27.01.1981 wurde die Todesstrafe aufgehoben, da er weitgehende Geständnisse über seine Mittäter gemacht haben soll (vor dem sogenannten 'Reuegesetz'). Gegen ihn sind noch weitere Verfahren anhängig, in denen in einem Fall die Todesstrafe gefordert wird.

12. Ahmet Erhan Linker vor dem Parlament

Wegen Mordes an einem rechtsgerichteten Bekannten wird er am 08.10.1980 durch das Militärgericht in Istanbul zum Tode verurteilt. Da es in dem Verfahren nur eine Belastungszeugin gibt, wird das Urteil erst im 2. Anlauf bestätigt. Bei der Zeugin handelt es sich um die Schwester des Opfers, die in den ersten Protokollen über den Mord gar nicht erwähnt wird. Außerdem wird ihr nachgesagt, daß sie ein Verhältnis mit Ahmet Erhan angestrebt habe. Kurz bevor die Hinrichtung von Ahmet Erhan angeordnet wird, erscheint in der Presse ein Dementi dieser Zeugin, das später von ihr aber als fingiert dargestellt wird. Bei Ahmet Erhan hat zwischenzeitlich auch der Rechtsausschuß des neu gebildeten Parlaments zugestimmt, so daß das Parlament jederzeit seine Hinrichtung beschließen kann.

13. Orhan Aydın unb. Revisionsentscheidung unbekannt

Die Presse gibt bei ihm keine politische Ausrichtung an. Da aber das Urteil am 06.11.1980 vor dem Militärgericht in Diyarbakir gefällt wurde, ist ein politischer Hintergrund anzunehmen. Über eine Entscheidung der weiteren Instanzen liegen keine Meldungen vor.

14. Mehmet Ertürk Linker aufgehoben, flüchtig

Das Militärgericht in Adana hatte ihn wegen des Mordes an dem Kreisvorsitzenden der MHP in Nizip zum Tode verurteilt. Wegen ungenügender Ermittlungen hebt der MKH das Urteil am 05.06.1981 auf. Diese Entscheidung kann aber nicht zugestellt werden, da sowohl der Angeklagte als auch sein Anwalt sich auf der Flucht befinden. Über den weiteren Verlauf dieses Verfahrens ist nichts bekannt.

15. Recep Sarıaslan Linker tot

Das Todesurteil gegen ihn wurde am 18.02.1981 durch den MKH bestätigt. Seine Hinrichtung wurde gemeinsam mit dem Rechten Cevdet Karakas angeordnet, aber nicht vollstreckt werden, da er zuvor bei einer bewaffneten Auseinandersetzung mit den Sicherheitskräften getötet worden war.

16. Zekeriye Turhan Bayburt ^{unb.} ~~Rechter~~ 2 Mal verurteilt

Das erste Mal wurde Z.T. Bayburt vor dem Militärgericht in Adana am 02.12.1980 und in einem weiteren Verfahren von dem gleichen Gericht am 31.12.1982 zum Tode verurteilt. Allerdings liegen keine Entscheidungen der weiteren Instanzen vor. Urteil wegen § 450 TSE (Mord).

17. Muzaffer Şahin Linker zurückverwiesen

Am 05.12.1980 wurde er in Adana zum Tode verurteilt. Der

MKH verwies das Urteil wieder an die 1. Instanz. Über eine erneute Entscheidung liegt keine Meldung vor.

18. Erhan Buldaniioğlu Linker bestätigt

Der Sympathisant von Dev-Savas wurde am 12.02.1981 in Izmir zum Tode verurteilt. Am 11.11.1981 erfolgte die Bestätigung durch den MKH. Seine Akte war am 16.01.1982 schon einmal in der Beratenden Versammlung, wurde dann aber wieder zurückgezogen. Über den weiteren Verlauf können keine Aussagen gemacht werden.

- 19.-40.

alles Rechte

Mehmet Doğan, Mustafa Bahar, Ahmet Denizdolduran (Temizdolduran, Hüseyin Faruk Köse, Şevket Önal, Süleyman Tomurcuk vor dem Parlament

İsmet Çetin, Hanifi Çetinkaya, Remzi Karayazı, Seydihan Kurt, Fevzi Görkem, Yaşar Kuru, Cuma Yalçın

bestätigt, Überprüfung zugelassen

Murat Demir, Mustafa Başel, Mehmet Karayazı, Şaban Denizdolduran, Yusuf Sevilmiş, Mehmet Yensen, Durdu Güler, Mustafa Değirmen, zurückverwiesen
Bekir Tonal

Bei diesen 22 Todesurteilen geht es um das Massaker von Kahramanmaraş im Dezember 1978. Die Urteile vor dem Militärgericht in Adana ergingen am 08.08.1980. Der MKH entschied zum ersten Mal am 13.07.1983, bestätigte einige Urteile und verwies andere wieder an die 1. Instanz. In der 2. Entscheidung vom 20.07.1984 wurde einige der bestätigten Urteile zur Überprüfung zugelassen. Der Rest der bestätigten Todesurteile soll laut der Meldung aus Tercüman vom 23.12.1985 bei dem Parlament zur Entscheidung anstehen.

41. Osman Filiz Rechter Verurteilung

Außer der Meldung über die Verurteilung am 30.04.1981 sind keine Meldungen in der Presse erschienen.

42. Yunus Açık unb. zurückverwiesen

Ein politischer Täter, dessen Ausrichtung nicht angegeben wurde. Das Todesurteil durch das Militärgericht in Adana wurde vom MKH wieder zurückverwiesen. Weitere Entscheidungen liegen nicht vor.

43. Ali Çankır Linker mehrfach verurteilt

Mit anderen vermeintlichen Sympathisanten von "Halkın Kurtuluşu" wurde ihm ein Mord in einer Kreisstadt von Antakya zur Last gelegt. Alle außer ihm werden freigesprochen. Das Militärgericht fällte sein erstes Urteil am 07.05.81. Nachdem der MKH das Urteil zurückverwiesen hat, erfolgt die 2. Verurteilung in der gleichen Sache am 07.04.1982. Eine erneute Revision ist nicht bekannt. Dann erfolgt am 12.10.1983 zum dritten Mal eine Entscheidung des Militärgerichtes auf Todesstrafe.

44. Hikmet Kozan Rechter zurückverwiesen

Das Todesurteil des Militärgerichtes in Adana wird aus formalen Gründen am 06.11.81 wieder zurückverwiesen.

45. Necdet Sözbir Linker vor dem Parlament
- Er wurde am 15.05.1981 in Erzurum zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde in der 2. Kammer des MKH bestätigt, aber aus formalen Gründen zunächst einmal rückverwiesen. Necdet Sözbir soll Angehöriger der THKP/C sein und in Kars eine Tee-stube beschossen haben. Bei diesem Überfall wurden drei Menschen getötet. Ein Mitangeklagter wurde freigesprochen. Am 16.02.1983 kam das Todesurteil in der Beratenden Ver-sammlung an, wurde am 26.02.1983 einmal zurückgezogen, um am 10.06.1983 wieder vorgelegt zu werden. Inzwischen hat das gewählte Parlament über seine Hinrichtung zu befinden.
46. Fahrettin Faki Linker bestätigt
- Als Angehöriger von Dev-Yol wurde er wegen 2 Morden an Poli-zisten in Vezirköprü/Samsun vom Militärgericht in Erzincan zum Tode verurteilt. Die Bestätigung dieses Urteils erfolgte am 29.07.1981. Danach sind aber keine Meldungen mehr erfolgt. Es war auch nicht zu erkennen, daß er zu dem Kreis von Per-sonen gehört, deren Hinrichtung nur noch durch das Parlament bestätigt werden muß.
- 47./48. İsmail Levent Aksu Linke aufgehoben
Ali Akgün vor dem Parlament
- Zusammen mit dem inzwischen hingerichteten Hidir Aslan wurden sie als Dev-Yol Anhänger am 30.07.1981 vor dem Militärgericht Izmir zum Tode verurteilt. Der MKH löste das Todesurteil gegen Aksu auf und ließ gegen Akgün erneut verhandeln. In einem erneuten Prozeß mit 18 Angeklagten wurde Ali Akgün erneut zum Tode verurteilt (17.06.1983). Dieses Urteil ist inzwischen bestätigt und liegt nach den Meldungen aus Cumhuriyet vom 30.07.85 und Tercüman vom 23.12.85 dem Parlament zur Ratifizierung vor.
49. Yıldırım Şekeroğlu Rechter bestätigt
- Er wurde am 14.08.1981 in Izmir zum Tode verurteilt. Dieses Urteil wurde am 02.02.1983 bestätigt. Danach keine Meldungen mehr.
50. Engin Yücesan unb. verurteilt
- Der Angeklagte wurde am 22.10.1981 in Istanbul wegen der Ermordung eines Gendarmeriesoldaten zum Tode verurteilt. Danach gab es keine Meldungen mehr.
- 51.-57. alle Linke
- Cevdet Uçar, Abdüllatif Gök, Nedim Soylu, Erdal Aykaç,
Dinçet Tuluk, Abdurrahman Kırıklar zurückverwiesen
Mustafa Yörükoğlu vor dem Parlament
- In einem Verfahren mit 57 Angeklagten von Dev-Yol wurden diese Todesurteile am 10.11.1981 in Adana verkündet. Am 24.02.1984 erging die Entscheidung des MKH, der zunächst nur eines der Todesurteile bestätigte. Gegen die anderen muß erneut verhandelt werden. Das Todesurteil von Mustafa Yörükoğlu ist inzwischen vor dem Parlament angelangt (Mel-dung aus Cumhuriyet vom 30.07.1985).

- 58.-60. Necati Kılıç, Yılmaz Ateş, Ersoy
Ablak Linke zurückverwiesen

Sie sollen der THKP/C angehören und wurden am 13.11.1981 in Erzurum zum Tode verurteilt. Dieses Urteil wurde wieder an die 1. Instanz verwiesen (Entscheidung der MKH am 10.01.83). Danach keine Meldungen mehr.

- 61.-66. Saadettin Güven, Baki Altun,
Aslan Tayfun Özkök, Aslan Şener, Harun Kartal, Ahmet Fazil
Ercüment Özdemir Linke vor dem Parlament

Hier geht es um die Morde an dem Ex-Ministerpräsidenten Nihat und dem Ex-Polizeichef von Istanbul, Mahmut Dikler, sowie deren Leibwächter durch Dev-Sol Anhänger. Die ersten 2 Angeklagten werden dabei des Mordes an Nihat Erim beschuldigt. Für alle Angeklagten wurde das erste Mal ein Todesurteil am 17.11.1981 durch das Militärgericht in Istanbul verkündet. Die Urteile gegen die letzten 4 wurden gleich beim ersten Mal durch den MKH bestätigt. Gegen die anderen 2 wurde erneut verhandelt, wobei sie wieder zum Tode verurteilt wurden. Auch diese Urteile wurden sodann bestätigt. Alle Angeklagten sind gleichzeitig in verschiedenen Verfahren gegen Dev-Sol Anhänger in Istanbul angeklagt. Dort haben sie von den erlittenen Folterungen berichtet, was aber nicht zu einer Wiederaufnahme der alten Verfahren geführt hat. Nach den Meldungen aus Cumhuriyet vom 30.07.85 und Tercüman vom 23.12.85 stehen alle sechs Todesurteile vor der Vollstreckung.

- 67.-74. Haydar Yılmaz, Gürsel Baştaş, vor dem Parlament
Burhanettin Doğan bestätigt
İbrahim Büyüker, Ali Cengiz Baysoysu, Mithat Macun, Mehmet
Gökmen, Mahmut Kahraman Linke zurückverwiesen

Dieser Prozeß gegen Angehörige der Gruppe "Acilciler" ging in Ankara am 20.11.1981 zu Ende. Gegen die ersten drei Angeklagten wurden die Urteile am 16.12.1982 bestätigt, während für die anderen 5 Verurteilten eine erneute Verhandlung angeordnet wurde, über deren Ergebnis aber nichts bekannt ist. Haydar Yılmaz wird sowohl in Cumhuriyet vom 30.07.85 als auch Tercüman vom 23.12.1985 erwähnt, während Burhanettin Dogan lediglich in Cumhuriyet und Gürsel Bastas lediglich in Tercüman erwähnt ist.

- 75./76. Müslim Bıyık, Bahattin Bıyık unb. verurteilt

Die Verurteilung erfolgte vor dem Militärgericht in Diyarbakir am 21.11.1981. Später sind keine Meldungen mehr erfolgt.

77. İmam Sakıncı Linker aufgehoben

Er wurde am 02.01.1982 in Elazig zum Tode verurteilt. Der MKH hob dieses Urteil auf, weil Imam Sakinci zur Tatzeit noch nicht volljährig war.

- 78./79. Mehmet Ali Dur, Mahmut Erten unb. verurteilt

Das Militärgericht in Adana verurteilte sie am 20.01.1982 zum Tode. Danach folgten keine Meldungen mehr.

80. Erbil Kuru Rechter verurteilt
Bei ihm ist nur bekannt, daß er am 20.02.1982 in Izmir zum Tode verurteilt wurde.
81. Recai Genç unb. bestätigt
Er wird durch das Militärgericht in Erzincan am 25.02.1982 für schuldig befunden, am 05.10.1979 eine Teestube beschossen und dabei eine Person ermordet zu haben. Die Zeitungsmeldung spricht davon, daß dies aus politischen Gründen geschah. Das Urteil wird am 24.06.1982 durch den MKH bestätigt.
82. Atalay Çelikoğlu Rechter verurteilt
Das Urteil wird am 04.03.1982 in Izmir verhängt. Der MKH verweist das Urteil zunächst wieder an die 1. Instanz. Hier erfolgt am 08.12.1982 eine neue Entscheidung auf Todesstrafe.
83. Mehmet Onur Miman Rechter vor dem Parlament
Wegen der Ermordung eines CHP-Anwaltes in Konya wird er am 08.03.1982 zum Tode verurteilt. In diesen Vorfall war auch Ömer Ay verwickelt, dessen Auslieferung nach seiner Verhaftung in Hamburg betrieben wird. Ömer Ay willigt schließlich selber in seine Auslieferung ein und wird in dem Verfahren, in dem der Staatsanwalt gegen ihn die Todesstrafe beantragt, mit einer lebenslänglichen Haftstrafe belegt. Für die Zeit des erneuten Prozesses wurde die Hinrichtung von Mehmet Onur Miman ausgesetzt.
Nach den Parlamentswahlen ist seine Todesstrafe die erste, die nicht durch den Rechtsausschuß bestätigt wird. Erst im 2. Anlauf erkennt der Rechtsausschuß mit einer ANAP-Mehrheit auf Hinrichtung auch in seinem Fall. Dies wiederum führt zu einem Einspruch von ANAP-Abgeordneten, so daß im Parlament eine Diskussion darüber entsteht, ob die Regierung nur die Rechten schützen wolle. Mehmet Onur Miman gehört aber zu den Kandidaten, deren Hinrichtung unmittelbar bevorsteht. Sein Name ist sowohl in der Zeitungsmeldung von Cumhuriyet vom 30.07.1985 als auch in der Meldung aus Tercüman vom 23.12.1985 erwähnt.
- 84.-88. Aziz Öğeyik, Linke aufgelöst
Sezai Sarıtaş, İbrahim Yalçın (Arıkan), Mehmet Uçar-
oğlu, Fevzi Işık Linke vor dem Parlament
Als Angehörige von Dev-Sol werden diese 5 Personen am 15.03.1982 in Izmir zum Tode verurteilt. Der Prozeß hatte 78 Angeklagte und es wurde wegen 4 Morden verhandelt. Im ersten Anlauf bestätigt der MKH die Todesstrafen von Fevzi Isik, Ibrahim Yalcin Arıkan und Mehmet Ucaroglu. Am 31.05.84 wird auch noch das Todesurteil gegen Sezai Sarıtaş bestätigt. Alle vier Personen finden Erwähnung in den Zeitungsmeldungen vom 30.07.85 und 23.12.1985, d.h. ihre Hinrichtung steht unmittelbar bevor.
89. Mehmet Tekbaş Linker vor dem Parlament
Als Angehöriger von 'Kurtulus' wird er am 06.04.1982 in Istanbul zum Tode verurteilt. Die Hinrichtung steht unmittelbar bevor.

90. Mehmet Kara Linker zurückverwiesen

Er wird als Angehöriger der kurdischen Organisation UKO bezeichnet und als solcher am 07.04.1982 in Erzurum zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde jedoch am 26.12.1982 durch den MKH wieder an die 1. Instanz verwiesen. Danach keine weiteren Meldungen.

91./92. Serhat Kesemen, Hüseyin Aydın Linke verurteilt

In einem Prozeß mit 11 Angeklagten der kurdischen Organisation "Tekosin" werden sie am 16.04.1982 in Istanbul zum Tode verurteilt. Über Entscheidungen anderer Instanzen liegen keine Informationen vor.

93. Veli Biçer Linker vor dem Parlament

Als Angehöriger von Dev-Yol wird er beschuldigt, einen MHP'ler umgebracht zu haben. Dafür sprach das Militärgericht in Izmir am 23.03.1982 die Todesstrafe aus. Vor dem MKH wurde am 10.09.1982 die Meinung vertreten, daß er für die Tat nicht verantwortlich sei. Ohne daß in der Zwischenzeit weitere Meldungen erscheinen, taucht sein Name nun aber auch in den Listen jener auf, deren Hinrichtung nur noch der parlamentarischen Zustimmung bedarf.

94./95. Hanifi Yılmaz, Cuma Keklici Linke verurteilt

Als Angehörige der Organisation DHB wurden sie am 09.04.1982 in Adana zum Tode verurteilt. Entscheidungen weiterer Instanzen sind nicht bekannt.

96. Şehzade Kaygusuz Linker vor dem Parlament

Als Angehöriger von Dev-Yol wurde er wegen eines Polizistenmordes am 26.04.1982 in Adana zum Tode verurteilt. Am 29.12.1983 erscheint eine weitere Meldung, die sich auf die Revisionsverhandlung beziehen muß. Hier wurde erneut auf Todesstrafe erkannt. Sein Name wird in beiden Zeitungsmeldungen (Cumhuriyet, 30.07.85, Tercüman 23.12.1985) erwähnt.

97. Mahmut Aktaş unb. verurteilt

Über den Hintergrund dieses Todesurteils vor dem Militärgericht in Adana am 29.04.1982 liegen keine weiteren Informationen vor. Ebenso nicht über weitere Entscheidungen.

98. Hasan Gök ^{unb.}~~Linker~~ verurteilt

Hier existieren zwei Meldungen über Todesstrafen, die aber vermutlich den gleichen Sachverhalt betreffen, so daß es sich um die Revisionsverhandlung handeln mag. In der ersten Meldung vom 31.12.1984 wird erwähnt, daß Hasan neben der Todesstrafe für Mord mit ideologischem Grund noch eine Haftstrafe von 16 Jahren erhielt. Die gleiche Strafe erhielt sein Vater, Ahmet Gök, weil er die Straftat seines Sohnes geduldet hatte.

Am 22.02.1984 ist in der Zeitung zu lesen, daß bei 19 Angeklagten in einem Verfahren ebenfalls vor dem Militär-

gericht in Adana, Hasan Gök zum Tode, drei Angeklagte zu einer lebenslänglichen Haftstrafe, bis auf drei Freisprüche die anderen Angeklagten zu Freiheitsstrafen verurteilt worden sind. Der Vater von Hasan Gök, Ahmet Gök, erhielt dieses Mal eine Strafe von 2 Jahren und 8 Monaten. Als Tatzeit ist erneut das Jahr 1980 angegeben.

99. Halit Yılmaz unb. verurteilt
- Das Todesurteil erfolgte am 12.05.1982 in Erzincan. Weder über die politische Ausrichtung noch über den weiteren Verlauf gibt es Informationen.
100. Raşit Tuz Linker vor dem Parlament
- Als Angehöriger von HDÖ (Halkın Devrimci Öncüleri) aus Usak wird er in einem Prozeß mit weiteren 16 Angeklagten am 24.06.1982 vor dem Militärgericht in Izmir zum Tode verurteilt. In diesem Prozeß ging es u.a. um den Mord an einem Polizisten und an einem Rechten. 2 Angeklagte erhielten eine lebenslängliche Haftstrafe, 8 der Angeklagten wurden zu Strafen zwischen 2 und 15 Jahren verurteilt. Der MKH wies das Todesurteil zunächst mit dem Hinweis zurück, daß Rasit Tuz auf seinen Geisteszustand überprüft werden müsse. Gleichzeitig wurde weitere 6 Restrafungen zurückverwiesen. Am 14.10.1983 erfolgte erneut eine Entscheidung auf Todesstrafe. Inzwischen ist auch dieses Urteil vor dem Parlament angelangt und kann jederzeit zur Vollstreckung herangezogen werden (Cumhuriyet 30.07.85, Tercüman 23.12.85).
- 101./102. Cafer Yılmaz, Kemal Kesen Linke verurteilt
- Bei diesen als Linken ausgegebenen Angeklagten wird lediglich die 2. Verurteilung am 15.07.1982 vor dem Militärgericht in Erzurum gemeldet. Das heißt, daß die Strafen einmal vom MKH zurückverwiesen worden sein müssen.
- 103.-106. Sait Demirtekin Rechte aufgelöst
Osman Yılmaz, Mustafa Gülnar, Muhsin Kaya vor dem Parlament
- Unter diesen Rechten ist auch der 1. Vorsitzende des Idealistenvereines aus Antalya. Sie wurden am 17.07.1982 durch das Militärgericht in Izmir zum Tode verurteilt. In dem Verfahren wurden 3 Morde und 2 Körperverletzungen verhandelt. Der MKH hob die Urteile am 12.07.1983 zunächst auf. Dann wurden die Urteile für die letzteren drei aber am 15.06.84 bestätigt und nun bedürfen sie nur noch der Bestätigung durch das Parlament (Cumhuriyet 30.07.85, Tercüman 23.12.85).
- 107./108. Kenan Doğan, Mustafa Özdemir Linke vor dem Parlament
- Die als Angehörige von 'Devrimci Kurtulus' ausgegebenen Angeklagten wurden am 16.07.1982 durch das Militärgericht in Adana zum Tode verurteilt. Nach den Meldungen vom 30.07.85 und 23.12.85 steht ihre Hinrichtung ebenfalls unmittelbar bevor.
109. Dursun Ali Küçük Linker verurteilt

Er wird am 01.12.1982 durch das Militärgericht in Erzurum zum Tode verurteilt. Als Grund ist der § 125 TSG (Separatismus) angegeben, aber eine genauere Organisationszugehörigkeit ist nicht erwähnt.

110. İhsan Çetintaş ~~unt.~~ Linker verurteilt
Das Militärgericht in Erzurum verurteilt ihn am 03.12.1982 zum Tode. Er wird als ideologischer Täter bezeichnet.
111. Cumali Ayhan Linker vor dem Parlament
Die Meldung über seine Todesstrafe findet sich in der Presse am 16.12.1982. Das Militärgericht in Adana hat entschieden. Es liegen keine Meldungen über die nachfolgenden Instanzen vor, aber sowohl Cumhuriyet als auch Tercüman führen ihn unter denjenigen auf, deren Hinrichtung nur noch der Bestätigung des Parlamentes bedarf.
- 112./113. Mehmet Bozbay, Hüseyin Taşkın Linke vor dem Parlament
Als Angehörige der Gruppe 'Devrimci Kurtulus' werden sie am 14.12.1982 in Izmir zum Tode verurteilt. 7 Morde stehen dabei im Hintergrund. Auch ihre Hinrichtungen bedürfen lediglich noch der Bestätigung durch das Parlament.
- 114.-116. Sedat Yılmazsoy, Feridun İhsan Berkin, Muzaffer Öztürk Linke vor dem Parlament
Als Mitglieder der TIKKO werden sie am 09.12.1982 in Izmir zum Tode verurteilt. Nachdem sie den MKH passiert haben, wurden sie im Rechtsausschuß einzeln verhandelt. Zu dieser Zeit war im Parlament ein Gesetzesentwurf anhängig, demnach geständige Täter nicht hingerichtet werden sollen. Die Kriegsrückkommandantur hat zumindestens für Berkin einen solchen Antrag gestellt. Dennoch tauchen die Namen aller drei Personen in den Listen aus Cumhuriyet und Tercüman auf, so daß jederzeit mit den Hinrichtungen gerechnet werden muß.
- 117.-119. Remzi Karakaş, M. Ender Öndeş, İbrahim Ali Şen Linke verurteilt
Als Angehörige von 'Devrimci Kurtulus' wurden sie am 22.01.1983 in Izmir zum Tode verurteilt. Danach gab es keine weiteren Meldungen hierzu.
- 120./121. Seyfettin Top Rechte vor dem Parlament
Abdullah Adakhan zurückverwiesen
Als Rechte wurden sie am 20.01.1983 in Ankara zum Tode verurteilt. Der Hintergrund ist der Mord an dem Staatsanwalt Nihat Gercek aus Niksar am 08.04.1980. In der Revision am 06.10.1983 werden 6 Urteile (u.a. gegen Adakhan) vom MKH verworfen. Seyfettin Top ist unter jenen, deren Hinrichtung nur noch der Bestätigung durch das Parlament bedarf.
122. Nasuh Ünal Linker verurteilt
Angehöriger von Dev-Yol. Sein Urteil wird am 28.01.1983 in Izmir gesprochen. Über weiteren Verlauf nichts bekannt.

123. Nedim Kaymakçı unb. verurteilt
Seine Verurteilung erfolgte in Adana am 23.02.1983. Er wurde als ideologischer Täter bezeichnet.
- 124./125. Arif Karakurt, Musa İz Rechte aufgelöst
Diese zwei 'Idealisten' wurden durch das Militärgericht in Izmir zum Tode verurteilt. Nachdem der MKH die Urteile aufgehoben hatte, wurden sie am 28.03.1983 erneut zum Tode verurteilt. Die Kammerversammlung des MKH löste diese Urteile aber am 24.02.1984 auf.
126. Hüseyin Kaymaz Rechter ~~aufgelöst~~ vor dem Parlament
Er wurde in Ankara am 02.03.1983 zum Tode verurteilt. Der MKH löste dies Urteil aber am 13.12.1984 auf. Am 18.02.86 vor dem Parlament
- 127.-130. A. Vehbi Paksoy, İhsan Zafer, Cengiz Özkan, Mustafa Yeşim Linke verurteilt
Diese 4 Todesstrafen rühren aus einem Prozeß gegen die Gruppe 'Kurtulus' vor dem Militärgericht in Gölcük her. Das Urteil erging am 05.03.1983.
131. Muhlis Bozkurt Linker vor dem Parlament
Als Angehöriger der kurdischen Organisation KAWA wurden ihm 2 Morde zur Last gelegt. Dafür wird er in Elazığ am 18.03.83 zum Tode verurteilt. Der MKH bestätigt dieses Urteil am 19.07.1984. In dem Verfahren in Elazığ waren 75 Personen angeklagt gewesen, von denen 4 Personen zu einer lebenslangen Haftstrafe und 38 Angeklagte zu Strafen zwischen 3 und 24 Jahren bestraft werden. 32 Angeklagte waren freigesprochen worden. Die Hinrichtung von Muhlis Bozkurt bedarf auch nur noch der Bestätigung durch das Parlament.
- 132./133. Hayati Özkan, Nazım Sılacı Linke vor dem Parlament
Als Angehörige von Dev-Yol wurden sie am 21.04.1983 vor dem Militärgericht in Gölcük zum Tode verurteilt. 49 Angeklagte waren wegen Vorfällen in Bursa in den Jahren 1978-1980 beschuldigt worden. Darunter waren auch 5 Morde aufgeführt. Von den übrigen Angeklagten wurde einer zu einer lebenslangen Haftstrafe und 27 Angeklagte zu Strafen zwischen 1 und 27 Jahren verurteilt. Das Gericht verkündete außerdem 19 Freisprüche aus Mangel an Beweisen. Die Hinrichtung der zwei Linken muß nur noch durch das Parlament bestätigt werden.
- 134.-140. Kemal Peksöz (Teksöz), Hasan Çepik, Mustafa Çepik, Ahmet Öğretmen, Salih Sezgi, Musa Aslan (Altınsoy) Linke vor dem Parlament
Ahmet Mehmet Yalçınkaya aufgelöst
Diese 7 Todesurteile rühren aus einem Prozeß gegen die Kurdische Arbeiterpartei PKK, Gruppe Birecik, vor dem Militärgericht in Diyarbakir her. Der Prozeß endete am 02.05.1983. 6 Todesurteile wurden am 16.01.85 durch den MKH bestätigt und sind nach der Meldung aus Tercüman vom 23.12.1985 vor

dem Parlament angelangt.

141./142. Şükrü Gönen, Nurettin Şensoy Linke verurteilt

Als Angehörige von Dev-Yol wurden sie am 10.05.1983 in Adana zum Tode verurteilt.

143./144. Haluk Kırıcı, A. Ercüment Gedikli Rechte zurückverwiesen

Die zwei 'Idealisten' hatten ihren Prozeß in Ankara und wurden am 18.05.1983 zum Tode verurteilt. Der MKH wies die Urteile am 26.04.1984 zurück, so daß erneut verhandelt werden muß.

145.-153. Hüseyin Çetin, Mehmet Urban, Kazım Keskin, Emine Akçıl, Hüseyin Keklik, Kadir Akçıl Rechte aufgelöst
Mustafa Uyar Linker aufgelöst
Ahmet Çetin, Osman Keskin Rechte verstorben

Wegen der Vorfälle in Sivas am 03./04.09.1978 fand der Prozeß gegen 307 Angeklagte vor dem Militärgericht in Erzurum statt. Mit Urteil vom 23.06.1983 wurden 7 der 9 Todesstrafen wieder an die 1. Instanz verwiesen. Die übrigen 2 Todesstrafen wurden fallengelassen, da die Betroffenen in der Zwischenzeit verstorben waren. In der Revisionsverhandlung verwandelte das Kriegsgericht in Erzurum die Todesstrafen aus strafmildernden Gründen in lebenslängliche Haftstrafen.

154. Müjdat Özkorucu Linker verurteilt

Dieses Todesurteil wird in Hürriyet vom 16.07.1981 erwähnt. Es soll das erste Todesurteil nach dem Militärputsch vor einem Zivilgericht in Ankara sein. 6 Linke wurden dabei für einen dreifachen Mord verantwortlich gemacht. Müjdat Özkorucu soll der Schütze gewesen sein. Auf der Flucht soll dann noch ein Polizist von Azmi Kale erschossen worden sein. Da die Tat vor der Ausrufung des Kriegsrechts lag (05.08.77), wurde das Verfahren an ein ziviles Gericht übergeben. Über weitere Entscheidungen wurde nichts bekannt.

155.-189. Cemal Kara (Arat), Mehmet Can Yüce, Abdulsemet Tektaş, Mustafa Karasu, Selahattin Şimşek, Mehmet Tanboğa, Mehmet Taka (Takır), Kemal Taha (Aktaş), Şükrü Gümüş (Gülmüş), Mehmet Emin Keskin, Alaattin Aktaş, M. Emin Gökdemir, Rıza Altun, Muzaffer Ayata, Celalettin Delibaş, Bedrettin Kavak, Celal Baymış, Hamit Baldemir, Hıdır Akbalık, Ali Yener, Abuzer Dehşet, İrfan Güler, Süleyman Güneyli, Ali Kılıç, Ramazan Ödemiş, Salih Oğaç, Zülfikar Tak, Halil Uçut, Ali Yaverkaya, Fevzi Yetkin, Abbas Yokuş, M. Fahri Çiftkuş, İzzet Baykal, Yılmaz Uzun, Cuma Kuyukan Linke verurteilt

In dem zentralen Verfahren gegen die PKK ergingen laut Pressemeldung vom 26.05.1983 insgesamt 35 Todesurteile bei 572 Angeklagten vor dem Militärgericht in Diyarbakir. In der türkischen Presse waren nur 12 Namen erwähnt. Die anderen Namen mußten dem Kurdistan-Report entnommen werden, der aber bei den in der Presse erwähnten Namen teilweise andere Schreibweisen aufführte, die in Klammern angefügt sind.

- 190.-199. SÜheyla Kaya, Sadık Varer, Haydar Yılmaz, Mete Özer
Linke zurückverwiesen
Halil Yavaş, Bilgehan Gençkardeşler, Ali Alkan, Emrullah
Gemci (Genci), Mehmet İşbilen Linke bestätigt
*Zählung
unkorrekt
(-1)*
Diese Urteile resultieren aus einem Prozeß gegen die Gruppe HDÖ, der am 26.05.1983 in Istanbul zu Ende geht. Als Grundlage der Verurteilung ist der § 146/1 TSG (gewaltsamer Umsturzversuch) angegeben. Unter den Verurteilten befinden sich auch einige Frauen. In der Verhandlung vor dem MKH am 15.08.1985 wurde ein Teil der Todesstrafen bestätigt, ein anderer Teil wurde an die erste Instanz zurückverwiesen.
- 200.-204. Mahmut Güvenç, Şükrü Göktaş, Aziz Belet, Mehmet Doluk,
Mehmet Kaya Linke verurteilt
Diese Urteile stammen aus dem Prozeß gegen die PKK, Gruppe Viransehir mit 239 Angeklagten. Der Prozeß ist am 29.06.1983 zu Ende gegangen (Militärgericht Diyarbakir).
- 205.-209. Hasan Atmaca, Fuat Kalf, Abdullah Çiğlık, Mustafa Keser,
Mustafa Tekin Linke verurteilt
Dies sind die Todesurteile aus dem Verfahren gegen die PKK, Gruppe Urfa mit 66 Angeklagten. Eine zunächst zusätzlich verhängte Todesstrafe wurde wegen Minderjährigkeit in eine lebenslängliche Haftstrafe verwandelt. 43 Angeklagte erhielten Haftstrafen zwischen 3 und 36 Jahren. Der Prozeß fand ebenfalls vor dem Militärgericht in Diyarbakir statt.
210. Fahrettin Ordu unb. verurteilt
Hier soll es um einen Mord am 24.03.1980 in Kars mit politischem Hintergrund gehen. Das Urteil erfolgte am 09.07.83 durch das Militärgericht in Erzurum.
211. Abdülkadir Konuk Linker vor dem Parlament
Als Angehöriger von Halkin Kurtulusu wurde er durch das Militärgericht in Izmir in Abwesenheit am 12.08.1983 zum Tode verurteilt. Der MKH bestätigte am 15.06.84. Sein Todesurteil muß auch nur noch durch das Parlament bestätigt werden, es wurde allerdings in der Zwischenzeit nicht gemeldet, daß er gefaßt worden ist.
212. Davut Utkun Linker verurteilt
Am 21.08.1983 wird über das Ende des Verfahrens gegen die PKK, Gruppe Halfeti-Bozova berichtet. Das Militärgericht in Diyarbakir hat 6 Todesurteile verhängt, von denen 5 aus strafmildernden Gründen in lebenslänglich verwandelt werden. Von den insgesamt 128 Angeklagten werden 77 freigesprochen.
- 213.-217. Mehmet Emin Höke, Hacı Saygılı, Mithat Göneng, Yusuf Keleş,
Münir Hoccoğlu Linke verurteilt
150 Angeklagte hatte das Verfahren gegen Dev-Yol, Gruppe Iskenderun vor dem Militärgericht in Adana. Am 15.09.1983 wird über das Urteil berichtet.

218.-221. Abdi Ay, Mustafa Çelik, Bekir Yavuz, Salih
Tugakan Linke verurteilt

Diese Todesstrafen wurden in dem Prozeß gegen die PKK, Gruppe Suruc mit 213 Angeklagten durch das Militärgericht in Diyarbakir verhängt. Nach der Meldung aus Hürriyet vom 13.10.1983 wurden 120 Angeklagte freigesprochen, während die übrigen Angeklagten Strafen zwischen 5 und 36 Jahren erhielten.

222. Şenol Böke Linker ^{zurückverwiesen}
verurteilt

In diesem Verfahren vor dem Militärgericht in Izmir waren 54 Angehörige von Dev-Yol und 3 von Halkin Kurtulusu aus der Stadt Bergama angeklagt. Senol Böke wird Dev-Yol zugerechnet. 3 weitere Angehörige von Dev-Yol und ein Mitglied bei HK erhielten lebenslange Haftstrafen. 32 Angeklagte wurden in diesem Prozeß, über dessen Ende am 22.10.1983 berichtet wurde, freigesprochen. *Revisien am 15.03.85*

223.-226. Hasan Üresin, Ali Sağlam, Akın Yalçın, Saadettin
Özgür Linke verurteilt

Am 19.11.1983 ging der zentrale Prozeß gegen Dev-Yol in Izmir zu Ende. Neben den 4 Todesstrafen wurde in 4 Fällen noch auf eine lebenslängliche Haftstrafe entschieden. 107 weitere Angeklagte erhielten Haftstrafen zwischen 4 Monaten und 20 Jahren. Die in Untersuchungshaft befindlichen Angeklagten durften an der Urteilsverkündung nicht teilnehmen, da sie zuvor wegen der Weigerung, Einheitskleidung zu tragen, aus dem Verfahren ausgeschlossen worden waren.

227.-229. Cevdet İnak, Hamili Yıldırım, Mehmet
Yıldırım Linke verurteilt

Dies sind die Todesstrafen aus dem Verfahren gegen die PKK, Gruppe Elazig vor dem Militärgericht in Diyarbakir. Von den 148 Angeklagten wurden 10 zu lebenslanger Haft, 10 zu Gefängnisstrafen zwischen 20 und 30 Jahren verurteilt. Neben 53 Freisprüche müßten die anderen Angeklagten dann niedrigere Haftstrafen bekommen haben. Die Meldung war am 02.12.1983 in der Presse zu lesen.

230. Mustafa Akdoğan Rechter verurteilt

Über dieses Todesurteil vor dem Militärgericht in Erzurum wird am 09.12.1983 in der Presse berichtet.

231. Ali Biçer Linker zurückverwiesen

Als Angehöriger der KAWA wird er als Verantwortlicher für den Mord an dem Bürgermeister von Muradiye am 21.05.1980 durch das Militärgericht in Ankara am 17.12.1983 zum Tode verurteilt. Der MKH weist das Todesurteil am 01.06.84 zurück, so daß erneut verhandelt werden muß.

232./233. Raşit Ek, Muhsin Akbil unb. zurückverwiesen

Zu diesen Verurteilten wird gemeldet, daß sie ihr Opfer erst gefoltet und dann getötet haben. Eine politische Aus-

richtung ist nicht angegeben. Die Urteile werden vom Kriegsgericht in Erzincan am 31.12.1983 gemeldet. Der MKH weist die Todesurteile am 19.07.84 zurück. Danach keine weiteren Meldungen mehr.

234.-241. Ahmet Çetin, Cafer Karabey, Ersin Urgan Keleş, Halis Altun, Hikmet Üzer, Osman Barancan, Tarik Uygun, Temel Kerimoğlu Linke verurteilt

Diese Todesurteile ergingen in dem Dev-Yol Verfahren der Gruppe Giresun vor dem Militärgericht in Erzincan am 25.01.1984. Das Verfahren hatte 291 Angeklagte. Es wurden noch 8 Personen zum Tode verurteilt, diese Urteile wurden dann aber in Strafen von 16 Jahren bis lebenslänglich verwandelt. Weitere 155 Personen erhielten Strafen zwischen 1 Jahr und lebenslänglich. 120 Angeklagte wurden freigesprochen.

242.-248. Serpil Kocadölü, Fikret Aşıcıoğlu, Kadir Çiğdem, Ergun Şen, Ali Osman Köse, Hasan Telci, Ali Kırılangoçlu Linke verurteilt

Dies ist eines der Verfahren gegen Dev-Sol aus Istanbul. Angeklagt waren 61 Personen. Gegen Serpil Kocadölü erging ein Haftbefehl, weil sie zwischenzeitlich aus der Haft entlassen worden war. Die 10 noch in Haft befindlichen Angeklagten (nach einer Verhandlungsdauer von knapp 4 Jahren) wurden des Saales verwiesen, weil sie aus Protest gegen die Einheitskleidung in Unterwäsche erschienen waren. Die Pressemeldung stammt vom 18.02.1984.

249.-251. Mustafa Alpay (Ata), Murat Görmez vor dem Parlament
Cengiz Ceylan Rechte zurückverwiesen

Die Presse berichtet über diese Todesstrafen gegen 'Idealisten' am 23.02.1984. Der Name von Mustafa Alpay (Ata) taucht zum ersten Mal in einer Meldung aus Cumhuriyet vom 15.10.85 auf, die berichtet, daß seine Todesstrafe dem Parlament zur Entscheidung vorliegt. Zusammen mit Murat Görmez ist er in Tercüman vom 23.12.1985 erwähnt, allerdings wird er unter den unpolitischen Tätern aufgeführt.

252.-255. Hüseyin Aktaş, Mustafa Benli, Süleyman Selen, Hasan Demirtaş Linke verurteilt

Die Verurteilten sollen Angehörige der Organisation 'Kurtulus' sein, die in Antalya aktiv gewesen sind. In der Pressemeldung vom 29.03.1984 ist vermerkt, daß neben diesen 4 Todesurteilen, je 4 Personen zu lebenslänglich bzw. zu 20 Jahren Haft verurteilt wurden. 61 der 107 Angeklagten erhielten eine Strafe zwischen 2 und 12 Jahren.

256.-265. Şeyhmus Bağaç, Hıfzullah Korkut, Mahmut Oğuz, İsmail Sezgin, Mehmet Tekin, Medeni Görğen, Mehmet Nezir Aktulum (Aktülün), Seyho Ülgen (Evirgen), Abdulgaffur Karayel (Karaer), Abdurrahman Özdil Linke verurteilt

Über das Ende des PKK-Verfahrens, Gruppe Siirt-Batman berichtet die Presse am 19.04.1984. Bei 303 Angeklagten hat das Kriegsgericht in Diyarbakir zunächst noch weitere 19 Ange-

klagte zum Tode verurteilt. Deren Strafen wurden aber in Haftstrafen zwischen 10 und 24 Jahren verwandelt. 156 Angeklagte erhielten Strafen zwischen 3 Jahren und lebenslänglich.

266.-268. Özcan Kan, Nejat Pişmişler, Necati Kartal
Linke verurteilt

Einen Tag später wurden diese Todesstrafen in einem Verfahren gegen die Organisation Dev-Sol mit 75 Angeklagten vor dem Militärgericht in Gölçük verhängt. Hier waren zunächst 7 Angeklagte zum Tode verurteilt worden, aber bei 4 der Angeklagten wurde strafmildernd auf 20-jährige Haftstrafe oder in einem Fall auf lebenslänglich erkannt. Die Aktionen der Angeklagten sollen in Bursa gewesen sein.

269.-276. Garbis Altunoğlu, Salih Bürüç, Vakkas Süngü, Halil Genç,
Hüseyin Çapartaş, Hasan Örnek, Önder Çilttenli, Derviş
Çakır Linke verurteilt

Von der TKP/ML DHB waren 424 Personen in Adana angeklagt. Der Schwerpunkt der Aktivitäten soll in und um Kahramanmaraş gelegen haben. Das Militärgericht in Adana verkündete am 20.04.1984 die Urteile, wobei zu den acht Todesstrafen noch 16 Mal eine lebenslange Haftstrafe ausgesprochen wurde. 133 Angeklagte erhielten Strafen zwischen 1 und 28 Jahren.

277.-290. Mehmet Aydın, Osman Yıldırım, Ali Özbey, İbrahim Akan,
Kazım Tepeli, Rıza Bilgiç, Abuzer Aslan, Şeyho Tapçu,
Hüseyin Temel, Hüseyin Cengiz, Mehmet Doymaz (Sohn des
Hasan), Aziz Bilgiç, Mehmet Doymaz (Sohn des Mehmet),
Mehmet Heyiş Linke verurteilt

Am 22.04.1984 wird das Ende des Verfahrens gegen die PKK, Gruppe Adiyaman, vor dem Militärgericht in Diyarbakir gemeldet. Bei 186 Angeklagten sollen neben den 14 Todesstrafen, 4 mal lebenslängliche Haftstrafen und bei 45 Angeklagten Strafen zwischen 1 und 20 Jahren verhängt worden sein.

291.-295. Mustafa Çamay, Rifat Sertkaya, Levent Arslan, Ömer Karagöz,
Hasan Taluğ Linke verurteilt

Der Prozeß gegen Dev-Yol Anhänger aus Ünye geht am 22.04.1984 vor dem Militärgericht in Erzincan zu Ende. Neben den 5 Todesstrafen werden 6 Angeklagte zu einer lebenslänglichen Haftstrafe verurteilt. 53 Angeklagte erhalten Haftstrafen zwischen 20 Monaten und 20 Jahren.

296.-302. İlker Dilcan, Seyfettin Bayramoğlu, Recep Kar, Cemal
Cengiz, İsmet Kaya, Mahmut Uygun, Doğan Kurt
Linke verurteilt

Am 29.04.1984 wird über den Ausgang eines Verfahrens gegen Anhänger die TDKP/IÖ (im Aufbau) aus Gaziantep berichtet. Das Verfahren mit 72 Angeklagten wurde vor dem Militärgericht in Adana durchgeführt. Den Angeklagten waren Aktionen in den Jahren 1976-1980 zur Last gelegt worden. 2 weitere Angeklagte erhielten eine lebenslange Haftstrafe und 17 Angeklagte Strafen zwischen 3 und 12 Jahren.

303./304. Mehmet Kabalay Linke verurteilt
Alaattin Akçay vor dem Parlament

Ein Prozeß mit 23 Angeklagten der PKK endete am 04.05.1984 vor dem Militärgericht in Adana. Ein weiterer Angeklagter erhielt eine lebenslängliche Haftstrafe und 12 Angeklagte wurden zu insgesamt 125 Jahren Haft verurteilt. Während Alaattin Akçay sowohl in Cumhuriyet vom 30.07.85 und Ter-cüman vom 23.12.1985 unter jenen Personen erwähnt, deren Hinrichtung nur noch der Bestätigung des Parlamentes be-darf, findet sich über Mehmet Kabalay keine weitere Mel-dung. Dies kann bedeuten, daß gegen ihn erneut verhandelt wird, oder daß sein Todesurteil aufgehoben wurde; kann aber auch bedeuten, daß Alaattin Akçay schon in einem anderen Zusammenhang zum Tode verurteilt wurde.

Diese Vermutung wird dadurch bestätigt, daß in Cumhuriyet als "Straftat" Separatismus und Organisationszugehörigkeit angegeben ist, die Verurteilung in Adana aber erfolgte, weil in Iskenderun und Dörtyol 3 Menschen umgebracht wurden. Aus-serdem sind andere Todesstrafen aus dieser Zeit noch nicht vor dem Parlament angelangt.

305.-317. Ahmet Acartürk, Avni Yılmaz, Çetin Çelik, Halil Öter, İrfan Oktay, Mehmet Soyadlar, Mustafa Uysal, Oktay Talat, Orhan Sağcan, Osman Zeybek, Süleyman Oktay, Şadi Yurdusev, Uğur Sümer Linke verurteilt

191 Angehörige von Dev-Yol aus Usak waren vor dem Militär-gericht in Izmir angeklagt. In dem Urteil vom 22.05.1984 wurden nicht nur 13 Todesstrafen, sondern auch noch 14 lebenslängliche Haftstrafen ausgesprochen. 80 Angeklagte erhielten Strafen zwischen 1 und 26 Jahren.

318.-324. Yaşar Yıldız, Ali Türker Eryılmaz, Selahattin Sancaklı, İh-san Bakır, İlkey Erhan Çınar, Baki Ceylan, Necati Kınalı Linke verurteilt

Das Verfahren TIKKO I vor dem Militärgericht in Istanbul hatte 199 Angeklagte und endete am 29.05.1984. Neben den 7 Todesurteilen waren anfänglich noch 9 weitere ausgespro-chen worden, die dann aber in Haftstrafen verwandelt wurden. 129 Angeklagte erhielten Strafen zwischen 3 und 20 Jahren.

325. Hüseyin Yılmaz Keser Linker verurteilt

In einem Verfahren mit 27 Angeklagten der Organisation THKP/C Acilciler vor dem Militärgericht in Adana erhielten weitere 14 Angeklagte durch das Urteil vom 01.06.1984 eine Strafe von 3 Jahren bis lebenslänglich. 9 Angeklagte wurden freige-sprochen.

326./327. Fikret Çelebi, Kadir Özçelik Linke verurteilt

Der Prozeß gegen die Gruppe 'Kurtulus' aus Carsamba ging am 31.05.1984 vor dem Militärgericht in Erzincan zu Ende. 14 weitere Angeklagte erhielten Strafen zwischen 3 und 29 Jahren.

328.-337. Halil Gündoğan, Mehmet Dal, Adil Şahin, Binali Şahin,

Hıdır Uludağ, Turan Parlak, Ahmet Saydan, İbrahim Kaygulu,
H. Hüseyin Çatalkaya, Murat (Mustafa) Şaşkal
Linke verurteilt

Das TIKKO II Verfahren von Istanbul hatte 93 Angeklagte, gegen die das Urteil am 02.06.1984 gefällt wurde. 2 Mal wurde auf lebenslänglich erkannt, 2 Personen erhielten Strafen von 20 Jahren und 48 Personen wurden zu Strafen zwischen 3 und 15 Jahren verurteilt. 22 Angeklagte wurden freigesprochen.

338.-340. Baki İşçi, İrfan Ördek, Şinasi Korkusuz
Linke verurteilt

Vor dem Militärgericht in Istanbul fand der Prozeß gegen 37 Angeklagte der TKP/ML YİÜ statt. Am 07.06.1984 wurde neben den 3 Todesstrafen, 3 Mal auf lebenslänglich und bei 12 Angeklagten auf Strafen zwischen 1 und 15 Jahren erkannt.

341./342. Temur Taşdemir, Mustafa Baki Genç
Linke verurteilt

23 Angeklagte hatte der Prozeß gegen THKO/Dirilis, der am 08.06.1984 in Ankara zu Ende geht. Ihnen waren Aktionen nach dem 12.09.1980 zur Last gelegt worden. Weitere Strafen waren: ein Mal lebenslänglich und bei 14 Angeklagten Strafen zwischen 3 und 15 Jahren.

343.-352. Mehmet Özgül, Hasan Hayrı Arslan, Mustafa Kaya, Mehmet Karacalı, Engin Vurkir, İbrahim Ekici, Ramazan Kılavuz, Müslüm Erman, Ayhan Toprak, Serdar Can
Linke verurteilt

Dies war ein Prozeß gegen TIKKO in Diyarbakir, der am 15.06.1984 endete. 154 Angeklagte hatte das Verfahren, in dem außerdem noch zwei Mal auf lebenslänglich und bei 90 Angeklagten auf Strafen zwischen 2 Monaten und 20 Jahren erkannt wurde.

353.-379. Adnan Keskin, Alaattin Altıntaş, Celal Altıntaş, Faruk Yakışan, Hacı Bayram Aksoy, İsmet Yılmaz, Kemal Doğan, Ömer Gündoğdu, Sebahattin Yalçınkaya, Yaşar Erkoç, Dursun Yıldırım, Hasan Kaya, Muzaffer Onkop, Selahattin Ekinci, Selahattin Yaman, Temel Gümüş, Temel Gürümlü, Cemal Ismarcı, Selçuk Haznedar, Orhan Özçilen, Şükrü Gündoğdu, Selahattin Dirim, Cevat Şentürk, Ekrem Altıntaş, Osman Altıntaş, Hacı Uygun, Kadir Karayün
Linke/Rechte verurteilt

Am 21.06.1984 endete dieser Prozeß vor dem Militärgericht in Erzincan. Angeklagt waren 347 Personen, die den Organisationen Dev-Yol, Dev-Sol, Kurtulus und der Rechten zugeordnet wurden. Es ist nicht festzustellen, welche Todesurteile sich auf welche Organisation beziehen. Folgt man der Hypothese, daß die Todesurteile der alphabetischen Reihenfolge der Vornamen und für die einzelnen Organisationen getrennt aufgeführt sind, so dürften 2 Todesurteile auf Rechte entfallen.

In jedem Fall hatten vor dem 12.09.1980 die Linken in dieser Stadt in der Nähe von Fatsa die Vormachtstellung und dürften

von daher auch verstärkt für die 38 Toten verantwortlich gemacht werden. Neben den 27 Todesurteilen verhängte das Gericht noch 7 Mal eine lebenslängliche Haftstrafe und bei 156 Personen Strafen zwischen 3 und 24 Jahren.

380. Resi Reva Çekiç Rechter verurteilt

Das Verfahren gegen 19 'Idealisten' aus Denizli endete ebenfalls am 21.06.1984 vor dem Militärgericht in Izmir. 11 weiter Angeklagte erhielten Strafen zwischen 10 Monaten und 7 Jahren, unter ihnen auch der unter Nr. 125 aufgeführte Musa Iz.

381./382. Ahmet Kaya, Osman Koyuncu Linke verurteilt

Das Militärgericht in Erzurum verurteilt die Angehörigen von Halkin Yolu am 02.08.1984 zum Tode.

~~385.~~
383./~~384.~~

Mustafa Öztürk, Mehmet Arsalan, Necmettin Duman
Rechte verurteilt

Der als "Rechte aus Samsun" vor dem Militärgericht Erzincan gegen 94 Angeklagte geführte Prozeß geht am 03.08.1984 zu Ende. 24 Angeklagte werden zu Strafen zwischen 8 Monaten und 36 Jahren verurteilt, 63 Angeklagte werden freigesprochen und bei 4 Angeklagten entschied das Gericht auf Nichtzuständigkeit.

386. Orhan Demirkesen Linker verurteilt

Am 22.09.1984 verhängt das Militärgericht Gölcük diese Strafe gegen das vermeintliche Mitglied von Dev-Yol. Die zwei Mitangeklagten von Orhan Demirkesen erhalten einmal lebenslänglich und in einem Fall 20 Jahre Haftstrafe.

~~387-408.~~
386.-407.

Hasan Şensoy, Süleyman Polat, İbrahim Yirik, Sadik Süleyman Ege, Mehmet Sönmez, Mehmet Faruk Aydın, Mahmut Bayram, Ersin Boyar, Mahmut Öztürk, Türker Demirci, Kamuran Özcan, Kerim Mete Sonatılğan, Suat Çekmekçi, Selim Taşkın, Hüseyin Demirel, Necdet Coşkun, Ali İbrahim Önsoy, Alis Delice, Gürsel Şamiloğlu, Muhittin Özbay, Fevzi Gökten, Abdullah Şahin
Linke verurteilt

Diese Todesstrafen stammen aus einem Verfahren gegen 328 Angeklagte der MLSPB vor dem Militärgericht in Istanbul, das am 28.09.1984 die Urteile verkündete. Neben den 22 Todesstrafen erkannte das Gericht bei 45 Angeklagten auf lebenslänglich. 6 zunächst ebenfalls zum Tode Verurteilte erhielten Strafreduzierung auf 16-24 Jahre. 185 Angeklagte wurden zu Strafen zwischen 8 Monaten und 20 Jahren verurteilt. 60 Angeklagte wurden freigesprochen. 4 der Angeklagten waren in der Zwischenzeit verstorben.

~~409-442.~~
408.-441.

Emin Ali Dizi, Zekeriya Çelik, Erdoğan Tatlav, Hasan Yavuz
Kara Linke verurteilt

Dies sind Urteile aus einem Verfahren gegen 33 Angeklagte der Organisation THKP/C Yolunda Devrimci Sepatizanlar Birliği (Çayan Sempatizanlari), das am 29.09.1984 vor dem Militärgericht in Istanbul endete. 5 Angeklagte erhielten lebenslänglich, 16 Angeklagte Strafen zwischen 3 und 15 Jahren, 5 Angeklagte wurden freigesprochen.

~~413./414.~~
~~412./413.~~

Hüseyin Güngör, Turgut Karadağ
Rechte verurteilt

Vor dem Militärgericht in Ankara endet das Verfahren gegen 27 Angeklagte der Idealistenvereinigung von Bafra am 25.10.1984. Ein Angeklagter wurde zu einer lebenslänglichen Haftstrafe, 19 Angeklagte zu Strafen zwischen 5 und 36 Jahren verurteilt. 4 Angeklagte wurden freigesprochen.

~~415.~~
~~414.~~

Selahattin Şimşek Rechter verurteilt

Wegen der Beschießung einer Teestube und Mord vor dem 12.09.1980 in Tokat verurteilt das Militärgericht Erzincan Selahattin Simsek am 02.11.1984 zum Tode.

~~416.-424.~~
~~425.~~

Mustafa Hilmi Begümcan, Ali Bülent Sarıtaç, Tevfik Saran, Mahir Özduran, Ali Çakıroğlu, Lütfi Kılıç, Şamil Tuncay Başsoy, Hikmet Uygur, Abidin Çabuk, Şükrü Binici
Linke verurteilt

Am 09.11.1984 wird über das Ende des Verfahrens gegen die Organisation THKP/C Eylem Birliği mit 197 Angeklagten vor dem Militärgericht in Istanbul berichtet. Neben den 10 Todesstrafen erhalten 25 Angeklagte eine lebenslängliche Haftstrafe, 71 Angeklagte eine Strafe zwischen 3 Monaten und 23 Jahren und 64 Angeklagte werden freigesprochen.

~~425.-428.~~

Mirza Turgut, Erdinç Durgal, Edip Nafille
Linke verurteilt

Das Verfahren gegen Angehörige der Gruppe THKP/C Acilciler wegen Vorfällen in Icel vor dem 12.09.1980 wurde vor dem Militärgericht in Adana durchgeführt und endete am 10.11.84. Neben den drei Todesstrafen gab es noch 4 Mal lebenslänglich und 7 weitere Haftstrafen. 6 Angeklagte wurden freigesprochen.

~~429./430.~~
~~428./429.~~

Atila Kaya, Mustafa Yeniseker
Rechte verurteilt

Am 23.11.1984 spricht das Militärgericht in Erzurum schon zum 3. Mal ein Urteil über die Angeklagten. Wegen Mordes an einem Ingenieur in Kars waren sie im ersten Verfahren zu einer lebenslänglichen Haftstrafe verurteilt worden. Dieses Urteil hatte der MKH aufgehoben. Auch die in dem 2. Verfahren erteilten Todesstrafen wurden durch den MKH aufgehoben. Bei der erneuten Revisionsverhandlung bestand das erstinstanzliche Gericht aber auf den Todesstrafen.

~~431.~~
~~430.~~

Ergun Ray Linker verurteilt

Dies ist ein Verfahren vor dem Militärgericht in Adana mit 33 Angeklagten, deren Organisationszugehörigkeit aber nicht angegeben ist. Die Angeklagten sollen für drei Polizistenmorde verantwortlich sein. Neben der Todesstrafe bekommt ein weiterer Angeklagter eine lebenslängliche Haftstrafe und 9 Angeklagte erhalten insgesamt 124 Jahre Haft. Bei 6 Freisprüchen erkennt das Gericht in 15 Fällen auf Nichtzuständigkeit.

432.
434.

Serdar Baş Linker verurteilt

5 Tage nach den letzten Urteilen, am 30.11.1984, entscheidet das Militärgericht in Adana erneut auf Todesurteil. Die 23 Angeklagten sollen der Organisation 'Kivilcim' angehören. 3 Angeklagte erhalten eine lebenslängliche Haftstrafe und weitere 8 Angeklagte erhalten Haftstrafen. 10 Angeklagte werden freigesprochen.

433.-436.

Süreyya Aydın, Orhan Aksoy Linke aufgelöst
Tahir Dede, Cengiz Balkan zurückverwiesen

Das Verfahren gegen 17 Angeklagte der Organisation HDÜ geht am 05.12.1984 vor dem Militärgericht in Erzurum zu Ende. Neben den 4 Todesstrafen werden 2 lebenslängliche und 8 weitere Haftstrafen verhängt. In der Zwischenzeit muß der MKH die Urteile aufgelöst haben, denn am 29.03.86 wird gemeldet, daß das Gericht in Erzurum nach der Entscheidung des MKH 4 der 6 ursprünglich zum Tode verurteilten Angeklagten (lebenslängliche Haftstrafen eingeschlossen) aus der Untersuchungshaft entlassen hat. Damit kann man davon ausgehen, daß ihre Todesstrafen nicht aufrechterhalten bleiben. Nur Tahir Dede und Cengiz Balkan verbleiben in Haft, so daß bei ihnen mit einem erneuten Todesurteil rechnen muß.

437.
436.

Turgut Demirkaya Linker zurückverwiesen

Im Dev-Yol Verfahren von Igdır werden weitere 2 Angeklagte durch das Militärgericht in Erzurum am 07.12.1984 zu 6 bzw. 10 Jahren Haft verurteilt. Der MKH verweist das Urteil am 08.11.85 aber wieder an die 1. Instanz, so daß ein erneuter Prozeß erfolgen müßte.

438.

Cemalettin Şahin Rechter verurteilt

Hier handelt es sich um das Verfahren gegen die Idealistenvereinigung von Eskisehir mit 44 Angeklagten, von denen am 13.12.1984 28 freigesprochen werden. Die übrigen Angeklagten erhalten Haftstrafen zwischen 8 und 29 Jahren.

439.

Mümin Ağcakaya Linker verurteilt

Wegen Mordes an 2 Menschen wird Mümin Ağcakaya vor dem Militärgericht in Ankara am 27.12.1984 aufgrund von § 125 TSG (Separatismus) zum Tode verurteilt. Die anderen mit ihm angeklagten vermeintlichen PKK-Mitglieder werden freigesprochen. 2. Verurteilung am 16.01.86.

440. - 443.
439. - 442.

Haşim Zengin, Celalettin Can, Fethi Üzümlü, Seyfettullah Çatak Linke verurteilt

Hier endet am 30.12.1984 ein Verfahren mit 152 Angeklagten der Organisation Dev-Sol vor dem Militärgericht in Elazığ. 6 Angeklagte erhalten eine lebenslängliche Haftstrafe und 93 Haftstrafen zwischen 3 und 20 Jahren.

444.
443.

Ahmet Kınalı unb. verurteilt

Dieses Todesurteil wurde am 01.01.85 in der Presse erwähnt. Es wurde durch das Militärgericht Elazığ verhängt.

445. - 447.
~~444. - 446.~~

Yaşar Ceri (Keri), Hanifi Yıldız, Cemal Miran
Linke verurteilt

Am 10.01.1985 geht ein Verfahren mit 329 Angeklagten der kurdischen Organisation KAWA vor dem Militärgericht in Diyarbakir zu Ende. 176 Angeklagte werden freigesprochen und 148 Angeklagte erhalten Strafen zwischen 3 Monaten und 24 Jahren.

~~447.~~

Dursun Ali Küçük Linker verurteilt

s. S. 10
Nr. 109

Die Meldung vom 17.01.85 begründet die Todesstrafe mit einem Mord, der in der Absicht geschah, ein marxistisch-leninistisches Regime zu errichten. Ein Mittäter erhielt wegen Minderjährigkeit zur Tatzeit eine 25-jährige Haftstrafe, 5 weitere Angeklagte erhielten Strafen von jeweils 10 Jahren.

448.-450.

Şerafettin Özcan, Mazhar Naci Yılmaz, Hıdır Toptaş
Linke verurteilt

Am 29.01.1985 wird über das Urteil in dem Dev-Yol Verfahren von Elazığ berichtet. Von den 41 Angeklagten erhalten drei die Todesstrafe, 5 werden zu einer lebenslänglichen Haftstrafe und 23 weitere Angeklagte zu Strafen zwischen 2 und 12 Jahren verurteilt.

451.-~~472.~~

Mehmet Barık, Mecnun Demiral, Hacı İlhan, Osman Tan, İsmail Kınıo, Abdülselem Alpaydın, Şeyhmus Tay, Mahmut Dora, M. Nezir Çelik, Habip Enez, Zübeyir Şimşek, Süleyman Ünal, Ali Özdemir, Ali Aksoy, Şükrü Uçar, Necat Coşkun, Mihdi Gökçen, Osman Şen, Abdülvehap Akın, Ali Temal, Naif Kurt, Ahmet Arslanbakan
Linke verurteilt

Dies sind die Todesurteile aus dem Verfahren gegen die PKK, Gruppe Mardin vor dem Militärgericht in Diyarbakir. Von den 624 Angeklagten waren bei Prozeßende noch 242 in Untersuchungshaft. In der Meldung vom 20.02.1985 ist außerdem vermerkt, daß zunächst weitere 26 Angeklagte zum Tode verurteilt wurden, ihre Strafen aber wegen Minderjährigkeit und anderer Gründe zu Haftstrafen zwischen 10 und 24 Jahren verwandelt wurden. 25 Angeklagte erhielten eine lebenslängliche Haftstrafe, 70 Angeklagte Strafen zwischen 10 und 24 Jahren, 26 Angeklagte Strafen von 24 Jahren, 2 Angeklagte 36 Jahre, 162 Angeklagte Strafen zwischen 3 und 3 und 10 Jahren. 251 Angeklagte wurden freigesprochen.

~~473.~~-~~475.~~

Mehmet Can Azbay, Davut Hanar, Necdet Bahadır
Linke verurteilt

Am 15.03.1985 wird über das Ende des Verfahrens gegen die kurdische Organisation KUK vor dem Militärgericht in Diyarbakir berichtet. Von den 280 Angeklagten erhalten drei die Todesstrafe, 4 Angeklagte eine lebenslängliche Haftstrafe, 63 Angeklagte werden zu Strafen zwischen 6 Monaten und 24 Jahren verurteilt. 193 Angeklagte werden freigesprochen.

~~476.~~

Zafer Koç Linker verurteilt

In der gleichen Zeitungsmeldung wird über ein Verfahren

vor dem Militärgericht in Ankar berichtet. Angeklagt sind Mitglieder der Organisation THKO-Türkiye Devriminin Yolu. Die zwei zusätzlich zum Tode verurteilten Angeklagten erhalten aus strafmildernden Umständen eine lebenslängliche Haftstrafe. 5 Angeklagte erhalten Strafen von 6 Jahren und 8 Monaten und 3 weitere Angeklagte Strafen von je 4 Jahren.

477.-481. Mahmut Eğımlı, İsmail Türker, Bircan Biçer, Baki Über,
İsmet Erdoğan Linke verurteilt

Die Meldung vom 18.04.85 spricht lediglich von den Angehörigen einer separatistischen Organisation, was aber nicht unbedingt eine kurdische Organisation sein muß, denn auch andere Organisationen werden im offiziellen Sprachgebrauch als separatistisch eingestuft. Wegen Aktivitäten in Icel werden von den 179 Angeklagten weitere 11 zu lebenslänglicher Haft, 51 zu Haftstrafen verurteilt. 88 Angeklagte werden freigesprochen.

482. Mehmet Akoğlu Linker verurteilt

Das Urteil stammt aus einem Verfahren gegen 28 Angeklagte der Organisation Halkın Kurtuluşu aus Urfa vor dem Militärgericht in Diyarbakir. Die Presse berichtet davon am 26.04.85. 9 Angeklagte erhielten Strafen zwischen 3 und 4 Jahren und 18 Angeklagte wurden freigesprochen.

483. Muharrem Karalı Linker verurteilt

Hier handelt es sich um eines der bekannteren Verfahren, das in der Öffentlichkeit als "Yeni Celtek" (Kohlengrube) oder aber "Yeralti Maden-İs" (Bergarbeitergewerkschaft) bekannt wurde. Die Mehrzahl der Angeklagten sind Arbeiter, denen zudem noch eine Verbindung zu Dev-Yol nachgesagt wird. Von den 901 Angeklagten waren für 29 die Todesstrafe gefordert worden. Nach der Meldung vom 16.05.1985 hat das Militärgericht in Amasya in einem Fall auf Todesstrafe erkannt, bei 12 weiteren Todesstrafen reduzierte es sodann in lebenslänglich. 20 Angeklagte haben Strafen zwischen 15 und 20 Jahren erhalten, 109 Angeklagte erhielten Strafen zwischen 2 Monaten und 5 Jahren. 474 Angeklagte wurden zu Strafen zwischen 2 Monaten und 4 Jahren verurteilt, weil sie sich an einem illegalen Streik beteiligt hatten. 261 Angeklagte wurden freigesprochen. Der Vorsitzende der Gewerkschaft Yeralti Maden-İs, Cetin Uygur, erhielt hier keine Strafe, da sein Verfahren mit dem zentralen DISK-Verfahren in Istanbul verbunden werden soll.

484./485. Nuri Ödemis, Orhan Turdu Linke verurteilt

Auch hier verzeichnet die Zeitungsmeldung vom 21.05.1985 nur eine separatistische Bande aus Bulancak /Provinz Giresun als Angeklagte. Es könnte sich evtl. um Dev-Yol handeln. Angeklagt sind 192 Personen, von denen zusätzlich eine Person eine lebenslängliche Haftstrafe und 68 Personen Strafen zwischen einem und 13 Jahren erhalten. 121 Angeklagte werden freigesprochen.

486. Mustafa Kemal Kaçaroğlu Linker verurteilt

Das Verfahren gegen die Organisation Kurtulus in Ankara hatte 41 Angeklagte. Als Gründer und Leiter der "Bande" erhält Mustafa Kemal Kacaroglu die Todesstrafe, weil er nicht bereut. Die Meldung vom 13.06.1985 spricht außerdem davon, daß weitere 17 Angeklagte wegen Mitgliedschaft Strafen zwischen 3 und 5 Jahren bekommen haben.

487. Erdal Ertuğrul Linker verurteilt

Es handelt sich hier um ein 2. Verfahren gegen Angehörige von Dev-Yol aus Denizli vor dem Militärgericht in Izmir. Am 14.06.1985 wird gemeldet, daß von 27 Angeklagten 1 die Todesstrafe erhalten hat, ein anderer erhielt lebenslänglich, und 21 Angeklagte erhielten Strafen zwischen 3 und 15 Jahren.

488.-491. Osman Karabulut, Ramazan Deniz, İrfan Huyutemiz, Hanifi Sümer Linke verurteilt

Es handelt sich hier um zwei Verfahren gegen die MLSPB vor dem Militärgericht in Adana. Im ersten Verfahren sind 91 Personen angeklagt und im 2. Verfahren gibt es 29 Angeklagte. Die ersten drei Todesurteile stammen aus dem ersten Verfahren. Als weitere Strafen sind aufgeführt, 12 Mal lebenslänglich, 40 Strafen zwischen einem Monat und 36 Jahren. 58 Angeklagte wurden freigesprochen. Die Urteile sollen der Pressemeldung zufolge am 10. und 11.06.85 gewesen sein. Über das Todesurteil von Hanifi Sümer gibt es noch eine zweite Meldung vom 17.08.85 (vermtl. aber vom gleichen Verfahren, 29 Angeklagte).

^{501.}
492.-494. Sabri Ok, Muhittin Dolaşır, Sadettin Aydınlık, Şahin Bilici, Enver Özer, Musa Turhan, Derviş Ağer, Bedrettin Çaylak, Ali Gün, Hamit Sevinç Linke verurteilt

Das erste Urteil in einem Verfahren gegen die PKK, nachdem sie am 15.08.84 ihre große "Offensive" in Kurdistan angefangen hatte. 98 Personen waren angeklagt, von denen 1 Angeklagter eine lebenslängliche Haftstrafe, 38 Angeklagte Strafen zwischen 4 und 24 Jahren erhielten. 29 Angeklagte wurden freigesprochen. Zwei geständige Angeklagte erhielten nach dem kurz vorher verabschiedeten "Reuegesetz" eine Minderung der Todesstrafe auf 24 Jahre.

492. Mehmet Aruz Linker verurteilt

Das Verfahren gegen 52 Angeklagte der TIKB geht am 24.09.85 vor dem Militärgericht in Istanbul zu Ende. Neben der Todesstrafe werden 17 Angeklagte mit Strafen zwischen 2,5 und 24 Jahren belegt. 26 Angeklagte werden freigesprochen.

493. Teslim Koç Linker verurteilt

Die Pressemeldung spricht von der Verurteilung des Dev-Yol Anhängers wegen verschiedener Taten (Mord, Körperverletzung, Raubüberfall) vor dem Militärgericht in Elazig (28.09.85). Es soll sich aber wahrscheinlich um einen Dev-Sol Anhänger handeln.

494. Mustafa Yaşlı Linker verurteilt

Ein Verfahren gegen Dev-Sol vor dem Militärgericht in

Wegen Aktivitäten in Gaziantep waren vor dem Militärgericht in Adana 55 Personen der Organisation Dev-Sol angeklagt. Neben der Todesstrafe wurde am 09.10.85 noch 5 Mal lebenslänglich und 15 Mal zwischen 3 und 20 Jahren Haft verhängt. 33 Angeklagte wurden freigesprochen.

⁵¹⁵
505.-505.

Ali Alkan, Tümay Durukan, Temel Kog, Ekrem Demirel, Etem Kara, Şener Açıkgoz, Mehmet Çalık, Mustafa Böbrek, Cavit Okal, Fahri Taban, Özcan Kahveci

Linke verurteilt

Nach über 4 Jahren geht eines der größten Verfahren vor dem Militärgericht in Erzurum zu Ende. Es handelt sich um 939 vermeintliche Anhänger von Dev-Yol aus Artvin und Umgebung. Neben den 11 Todesurteilen erkannte das Gericht in 10 Fällen auf lebenslängliche Haftstrafe, 2 zuvor zum Tode verurteilte Angeklagte wurden wegen Minderjährigkeit mit einer Freiheitsstrafe von 24 Jahren belegt, 42 Angeklagte erhielten Strafen zwischen 10 und 15 Jahren, 250 Angeklagte zwischen 4 und 10 Jahren, 58 Angeklagte eine Strafe zwischen 2 Monaten und 4 Jahren und 439 Angeklagte wurden freigesprochen. In dem Verfahren waren die Angeklagten verschiedentlich aus dem Sall entfernt worden, gerade wenn sie sich über Folter beschwerten wollten. Das Anwaltsehepaar Gülseren und Edip Dönmez wurde wegen der Äußerungen als Verteidiger bestraft. Edip Dönmez befand sich dabei auch bei Prozeßende noch in Haft.

¹
506.

Ali Fuat Kaplan

Linker

verurteilt

Drei Angeklagte in einem Verfahren gegen eine als "illegal und separatistisch" eingestufte Organisation vor dem Militärgericht brachte neben der Todesstrafe zwei Haftstrafen von 3 bzw. 5 Jahren. Meldung am 30.11.1985.

¹
507.-523.

Hayri Yılmaz, Aydın Özhan, Hasan Aras, Mustafa Karaca, Mehmet Sümbül, Mustafa Uca, İsmail Fuat Tarhan

Rechte verurteilt

Am 28.12.1985 wird über das Ende des MHP-Verfahrens von Bursa berichtet. Vor dem Militärgericht in Ankara waren 143 Personen angeklagt. Neben den 7 Todesstrafen erhielten 86 Angeklagte Strafen zwischen 1 und 36 Jahren. 50 Angeklagte wurden freigesprochen.

524.

Erdem Çeker (Şeker)

Linker

verurteilt

Vor dem Militärgericht in Izmir sind drei Mitglieder der THKP/C aus Antalya angeklagt. Ein weiterer erhält laut der Meldung vom 30.12.1985 eine Strafe von 13 Jahren und der dritte Angeklagte wird freigesprochen.

525.-547.

Salih Oğuş, Emin Armutlu, Ali Altuk, Remzi Avcı, İrfan Babaoğlu, İzzet Baykal, Fahri Çiftkuş, Celalettin Delibaş, İrfan Güler, Mustafa Güneş, Hamit Kandar, Ömer Kandar, Cuma Karaçalı, Bedrettin Kavak, Ali Kaya, Ali Kılıç, Salih Kubat, Ramazan Ödemiş, Yılmaz Uzun, Erkan Uzun, Saip Üçlü, Enver Şimşek, Ali Oruç

Linke

verurteilt

Wegen Aktionen in und um Urfa wurde im Jahre 1982 eine Gruppe der PKK, Hilvan-Siverek angeklagt. Am Schluß des Verfahrens vor dem Militärgericht in Diyarbakir hatte der Prozeß am 27.02.1986 479 Angeklagte. Neben den 23 Todesstrafen gab es noch 6 Mal lebenslänglich, 31 Angeklagte erhielten Strafen zwischen 21 und 24 Jahren, 61 zwischen 6 und 15 Jahren und 59 Angeklagte erhielten Strafen zwischen 1 und 4 Jahren. 270 Angeklagte wurden freigesprochen.

548. Ohne Namen : Linker verurteilt

Die Zeitungsmeldung vom 01.04.1986 gibt keinen Namen des zum Tode Verurteilten an. Es handelt sich um ein Verfahren mit 22 Angeklagten der TKP/ML TIKKO (Partizan) aus Adana und Mersin. 9 Angeklagte wurden zu Strafen zwischen 4 und 20 Jahren verurteilt. 9 Angeklagte wurden freigesprochen. Bei einem geständigen Angeklagten, gegen den zunächst die Todesstrafe gefordert worden war, entschied das Gericht, daß kein Grund für eine Verurteilung gegeben sei.

549./550. Suat Baysal, Cihan Akbaş Linke verurteilt

Hier handelt es sich um ein Dev-Yol Verfahren, Gruppe Samsun, vor dem Militärgericht in Erzincan. Bei 47 Angeklagten wird am 05.04.86 gemeldet, daß zunächst 6 Personen zum Tode verurteilt wurden. Wegen Geständigkeit wurde die Strafe in einem Fall auf 24 Jahre reduziert und bei drei anderen Angeklagten wurde sie auf lebenslänglich korrigiert. 17 Angeklagte erhielten eine Strafe zwischen 1 und 10 Jahren und 18 Angeklagte wurden freigesprochen.

551.-555. Mehmet Çakır, Nihat Şeker, Fehmi Karahan, Hüseyin Dursun, Hasan Solmaz Linke verurteilt

Ein Verfahren gegen 60 Angeklagte der TKEP aus Adiyaman, das vor dem Militärgericht in Adana durchgeführt wurde. Am 23.04.1986 werden die anderen Strafen wie folgt gemeldet: 1 Mal lebenslänglich, 20 Angeklagte zwischen 3 und 16 Jahren, 24 Freisprüche.

556. Şener Şahin Linker verurteilt

Die diesem Verfahren zugrunde liegenden 2 Polizistemorde sollen sich in Diyarbakir zugetragen haben, die Anklage wurde aber vor dem Militärgericht in Adana erhoben. Als Angehörige von TKP/ML Partizan erhalten am 29.04.1986 2 Angeklagte eine lebenslange Haftstrafe, 8 Angeklagten Strafen zwischen 6 und 15 Jahren und 8 Angeklagte werden freigesprochen.

557.-560. Ramazan Ceviz, Remzi Küçükertan, Tahsin Avşar, Yaşar Ayaşlı Linke verurteilt

Im TIKB Verfahren von Adana gab es am 16.05.86 noch folgende weitere Urteile: 6 Mal lebenslänglich, 74 Mal zwischen 2 und 18 Jahren, 56 Freisprüche. Das Verfahren gegen drei Angeklagte wurde eingestellt, weil sie zwischenzeitlich verstorben waren.

561. Ahmet Mansız Linker verurteilt

Es soll sich hierbei um das Revisionsverfahren gegen die Gruppe Carsamba-Samsun von Kurtulus handeln. Ein solches Verfahren wurde schon einmal mit 2 Todesurteilen erwähnt (vgl. 326./327., S. 18). Der hier zum Tode Verurteilte könnte evtl. mit dem zu 29 Jahren verurteilten Ahmet Amansiz identisch sein. Anonsten gibt es aber keine Hinweis auf das gleiche Verfahren, da auch die Namen der zuvor zum Tode Verurteilten nicht auftauchen. Die Zeitungs-meldung stammt vom 17.05.1986.

562.-564. Yaşar Erkoç, Orhan Özbilen,
Ahmet Akdoğan Linke verurteilt

Am 06.06.1986 wird das Ende des Verfahrens Dev-Yol, Gruppe Gököy-Provinz Ordu, vor dem Militärgericht in Erzincan gemeldet. Ein vierte Angeklagter, der zum Tode verurteilt worden war, erhielt wegen Geständigkeit eine Reduzierung auf 12 Jahre Haft. Von den 101 Angeklagten wurde 3 weitere mit einer lebenslänglichen Haft und 41 mit verschiedenen Haftstrafen belegt. 52 Angeklagte wurden freigesprochen. Für Yasar Erkoç und Orhan Özbilen war es schon die 2. Todesstrafe, da sie zuvor im Verfahren Dev-Yol Aybasti schon zum Tode verurteilt worden waren (s. 353.-379).

565./566. Fehmi Uza!, Necat Övet Linke verurteilt

Vor dem gleichen Gericht werden auch die Urteile gegen 164 Angeklagte der Organisation "Kurtulus", Gruppe Samsun am 07.06.1986 verkündet. Neben den 2 Todesstrafen werden 4 Angeklagte zu einer lebenslänglichen Haftstrafe verurteilt und 105 Angeklagte erhalten Strafen zwischen 2 und 15 Jahren. 53 Angeklagte werden freigesprochen.

567.-585. Serdar Sarıgül, Cabbar Gülşen, Muhtar Sarıkaya, Ali Elbi,
Sait Keleş, Mahmut Aslan, Erol Özcan, Adem Küçük, Ali Uçak,
Veis Sami Türkmen, Ziya Arıkan, Aydın Ateş, Mustafa Duşak,
Ali Rıza Solmaz, Yaşar Hamış, Hakan Eğri, Niyazi Ballı,
Mehmet Ayyıldız, Süleyman Eryılmaz
Linke verurteilt

Dies sind die Todesstrafen aus dem Dev-Yol Verfahren aus Adana, über die am 18.06.1986 berichtet wird. Es hatte insgesamt 41 Todesurteile gegeben, von denen aber 13 in lebenslänglich und 9 un Haftstrafen zwischen 15 und 24 Jahren verwandelt wurden. 147 Angeklagte wurden zu Freiheitsstrafen verurteilt und 143 Angeklagte wurden freigesprochen.

ERGÄNZUNGEN UND KORREKTUREN:

16. Zekeriye Turhan Bayburt
Hier steht nicht eindeutig fest, daß es sich um einen Rechten handelt (also unb.). Er wurde wegen § 450 TSG (Mord) zum Tode verurteilt.
- 51.-57. In dem Dev-Yol Verfahren von Adana, das ursprünglich 98 Angeklagte hatte, wird am 29.04.86 über eine Revisionsverhandlung mit 48 Angeklagten berichtet. Cevdet Ucar und Nedim Soylu werden erneut zum Tode verurteilt. Erdal Aykac und Abdurrahman Kiriklar erhalten lebenslänglich. Zu Abdüllatif Gök und Dincer Tuluk ist nichts vermerkt, so daß man davon ausgehen muß, daß ihre Todesurteile inzwischen bestätigt worden sind.
98. Hasan Gök
Auch hier muß als Ausrichtung "unb." angegeben werden, da zwar ein organisatorischer Zusammenhang erkennbar ist, der aber nicht zwingend "links" sein muß.
109. Dursun Ali Küçük
Diese Person ist zwei Mal aufgeführt (s. 447), wobei es sich wahrscheinlich um die Revisionsverhandlung handelt.
110. Ihsan Cetintas
Es muß sich hier um einen linken Täter handeln, da ihm 2 Morde an ~~Linken~~
Rechten zur Last gelegt werden.
126. Hüseyin Kaymaz
Am 18.02.86 wird gemeldet, daß sein Urteil vor dem Parlament angelangt ist.
222. Senol Böke
Sein Urteil wird am 15.03.85 durch den MKH wieder an die 1. Instanz verwiesen.
438. Mümin Agcakaya
Am 16.01.86 wird über seine erneute Verurteilung zum Tode berichtet.
443. Ahmet Kinalli
Die Verurteilung erfolgte vor dem Militärgericht in Erzincan und nicht Elazig.
447. s. Nr. 109.
- 467.-471. Eine Überprüfung mit den Prozeßmeldungen ergab, daß es sich um das Verfahren Dev-Yol Mersin handelt.
- 586./587. Unter den gemeldeten Todesstrafen sind zwei Namen nicht mit aufgeführt, die am 23.12.85 und am 30.07.85 als Linke mit Todesstrafe vor dem Parlament angelangt sein sollen. Es sind: Cumhur Yavuz, Ergun Aydaş

Anm.: *Zählfehler bei 190-199, so daß sich Summe um 1 Zähler reduziert.*

TODESSTRAFEN

ohne erkennbaren politischen Hintergrund

1. Mehmet Ali Uslu vor dem Parlament
Wegen Mordes aus Blutrache wurde er nach dem 12.09.1980 durch ein ziviles Gericht in Boyabat zum Tode verurteilt. Seine Hinrichtung stand schon einmal auf der Tagesordnung der Beratenden Versammlung, wurde dort aber am 19.02.83 vorläufig wieder zurückgezogen. Jetzt gehört er zum Kreis derjenigen, die lediglich noch der Bestätigung durch das Parlament bedürfen.
2. Ferhat Aydın verurteilt
Seine Verurteilung erfolgte am 22.05.1981 durch ein Gericht in Ankara.
3. Mustafa Altınbaş verurteilt
Mit 4 ihm zur Last gelegten Morden wurde er am 04.12.1981 in Nazilli zum Tode verurteilt.
4. Eyüp Kalaycıoğlu verurteilt
Wegen Mord und Raubüberfall wurde er am 11.04.1982 in Malatya zum Tode verurteilt.
5. Hasan Arı vor dem Parlament
Wegen eines Mordes nach Vergewaltigung wurde er am 30.04.1982 zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde in Bursa gesprochen. Nachdem am 12.02.1985 die Bestätigung erfolgte, wurde sein Name in Cumhuriyet vom 30.07.1985 erwähnt. Tercüman vom 23.12.1985 führt seinen Namen aber unter jenen, deren Hinrichtung nur noch durch das Parlament bestätigt werden muß, nicht mehr auf.
6. Kazım Çalışkan vor dem Parlament
Ihn hatte man zunächst zu einer lebenslänglichen Haftstrafe verurteilt. In der Revisionsverhandlung erhielt er am 27.11.1982 vor einem Gericht in Vezirköprü aber die Todesstrafe. Seine Hinrichtung muß nur noch durch das Parlament bestätigt werden.
7. Mehmet Kara verurteilt
Wegen Mord an seiner Gattin wurde er am 21.12.1982 durch ein Gericht in Eregli zum Tode verurteilt.
8. İrfan İavaş verurteilt
Wegen dreifachen Mordes wurde er am 24.04.1983 in Manisa zum Tode verurteilt.
9. Eşref Atan verurteilt
Er war in den Jahren 1974 und 1978 zwei Mal zu einer lebenslänglichen Haftstrafe verurteilt worden. Aus der Addition dieser Urteile fällte das Gericht in Tekirdag am 29.04.83 ein Todesurteil.

10. Osman Sağlam verurteilt

Ein Gericht in Samsun verurteilte ihn am 25.12.1982 zum dritten Mal zum Tode.

11. Ahmet Yıldırımli vor dem Parlament

Das 2. Strafgericht in Edirne verurteilt ihm am 23.09.83 wegen Mordes an seinem Vater und seinem Onkel (Erbstreitigkeit) im Jahre 1975 zum Tode. Dies war die Revisionsverhandlung nach der KH das Urteil in der 1. Instanz nicht anerkannt hatte. Nach der Meldung aus Tercüman vom 23.12.85 ist seine Todesstrafe im Parlament angelangt.

- 12./13. -2 (ohne Namen) verurteilt

Obwohl die Zeitungsmeldung aus Tercüman vom 17.10.83 Fotos der Verurteilten aufweist, sind die Namen nicht erwähnt. Die zum Tode verurteilten sollen eine 56-jährige Frau mit 40 Messerstichen ermordet haben, als sie im März 1982 ihr die Goldarmreifen wegnehmen wollten. Dafür waren sie schon einmal am 09.04.82 zum Tode verurteilt worden. In dieser Verhandlung sollte auch ihr Geisteszustand überprüft werden. Das Gericht in Malatya erkannte erneut auf Todesstrafe.

14. Abdurrahman Uçman verurteilt

Vor dem Strafgericht in Kayseri war er angeklagt in Dinar im Januar 1979 seine Frau und drei Ex-Geliebte, die sie vor der Heirat gehabt haben sollte, ermordet zu haben. Dafür erhielt er am 01.12.1983 vier Mal die Todesstrafe, für die er sich bedankte.

15. Yakut Benek verurteilt

Dies ist das erste Urteil aus Hakkari nach der Gründung der Republik. Yakut Benek war am 26.02.1984 für schuldig befunden worden, im Jahre 1979 im Kreis Uludere drei Menschen ermordet zu haben.

16. Fesih Aksın verurteilt

Der 19-jährige Schäfer aus Malatya soll seinen Arbeitgeber und dessen Frau nach unberechtigtem Eindringen in deren Wohnung im Jahre 1983 ermordet haben. Er selber gab an, daß die Getöteten mit seiner Ehre gespielt hätten. Er wurde zunächst am 18.04.1984 durch das 4. Strafgericht in Izmir zum Tode verurteilt. Am 22.05.1986 wird gemeldet, daß er nun schon zum dritten Mal zum Tode verurteilt wurde, d.h. es muß zwischenzeitlich mehrere Revisionsverhandlungen gegeben haben.

- 17./18. Ali Tuncer, İsmail Özdemir verurteilt

Das Gericht in Hakkari fand sie des Mordes an einem englischen Touristen im Jahre 1978 für schuldig und sprach am 19.04.84 die Todesstrafen aus.

19. Mehmet Bulgar verurteilt

Das Gericht in Edirne verurteilte ihn in Abwesenheit zum Tode, weil er durch 2 Schmuggler, die mit 191 kg Haschisch an der Grenze gefaßt worden waren, als Besitzer und Drahtzieher des Geschäftes angegeben worden war. Das Urteil erfolgte am 23.01.1985.

20. Refik Ulugün verurteilt

Wegen Mordes an seiner 11-jährigen Stieftochter, die ihre Goldarmreifen nicht verkaufen wollte, wurde er durch das 5. Strafgericht in Istanbul am 08.02.1985 zum Tode verurteilt. Am 01.05.1986 berichtet die Presse, daß er nun schon zum dritten Mal zum Tode verurteilt wurde.

21. Salih Kara verurteilt

Der Polizist Salih Kara wurde am 29.03.1985 durch das Zivilgericht in Konya für schuldig gefunden, drei Personen, die sich schlichtend in einen Streit mit seiner Frau eingemischt hatten, ermordet zu haben. Das Verfahren dauerte über zwei Jahre.

22. Salih Yıldız vor dem Parlament

Am 29.04.1985 wird gemeldet, daß er zum dritten Mal zum Tode verurteilt wurde, nachdem er im Jahre 1976 drei Menschen ermordet hatte, weil er das Mädchen nicht heiraten durfte, das er liebte. Cumhuriyet meldet am 26.12.85, daß seine Akte beim Parlament angekommen ist. In der Liste aus Tercüman vom 27.12.85 ist er aber noch nicht erwähnt.

- 23./24. Mustafa İzol, Kerim Pamir verurteilt

Vor 5 Jahren hatte es im Dorf Poro, Provinz Urfa einen Streit um Land gegeben, in dessen Verlauf die Verurteilten 14 Personen ermordet haben sollen. Die Urteile erfolgten am 19.06.1985 vor dem 2. Strafgericht in Ankara.

25. Duran Şengül verurteilt

Für den Mord an dem ehemaligen CHP-Abgeordneten und Richter Hamdi Öner im Jahre 1982 wird der Hauswart durch ein Gericht in Ankara zum Tode verurteilt (09.07.1985).

26. Kadir Erdemir verurteilt

Das 2. Strafgericht in Istanbul verurteilte ihn am 06.11.85 zum Tode, weil er am 28.04.1978 einen Hotelbewohner, den er bestehlen wollte, umgebracht hatte.

27. İsmet Durdu verurteilt

Wegen vierfachen Mordes verurteilte ihn das Strafgericht in Izmir vier Mal zum Tode (16.02.1986).

28. Sebahattin Çayırtepe verurteilt

Der als Dieb zum Polizistenmörder gewordene Angeklagte wurde am 08.05.1986 das 2. Mal durch ein Zivilgericht in Izmir zum Tode verurteilt.

ERGÄNZUNGEN:

29. Osman Simkaya vor dem Parlament
Am 09.07.82 wird über das 2. Todesurteil gegen ihn berichtet. Er soll in Bursa seinen Arbeitgeber und seine Frau im Jahre 1976 getötet haben, sowie eine weitere Person, die den Vorfall verhindern wollte. Das Urteil war einmal zurückverwiesen worden, da es nicht im Beisein des Angeklagten verlesen wurde. Nun gehört er zum Kreis derjenigen, deren Hinrichtung unmittelbar bevorsteht.
30. İlyas Ege verurteilt
Wegen Mordes an seiner Geliebten und deren Vater wird er nach einer Meldung vom 07.06.1986 durch ein Strafgericht in Salihli zum Tode verurteilt.
31. Rıza Biçer verurteilt
Am 14.06.1986 wird gemeldet, daß er wegen dreifachen Mordes am 26.12.1978 vom Strafgericht in Istanbul zum Tode verurteilt wird. Gleichzeitig läuft noch ein Verfahren gegen ihn vor einem Gericht in Sinop, weil er dort zuvor seine Ehefrau bei lebendigem Leibe begraben und dann sie erschossen habe.
- 32.-41. In den Meldungen über Todesstrafen vor dem Parlament werden sowohl in Cumhuriyet vom 30.07.85, als auch in Tercüman vom 23.12.85 folgende Namen von (wahrscheinlich) unpolitischen Tätern gemeldet:
Dudu Gül, Şekiyi Ersen, Mehmet Selen, Abdülkadir Özyırtıcı, Mehmet Can, Hayati Acet, Mehmet Hacı Eyidayı, Celal Bayarbay, Osman Karagöz, Lütfü Polat, Gülcemal Aslan
- 42.-47. In Tercüman vom 23.12.85 werden weitere 6 Namen erwähnt, über die vorher nicht berichtet wurde:
İmam Yılmaz, Sami Çın, Sami Erdoğan, Mahmut Irksarı, Mehmet Ali Elmek, İzzet Keçekler
48. İbrahim Köydoyuran vor dem Parlament
Seine Todesstrafe soll am 12.02.86 vor dem Parlament angelangt sein.
49. Ahmet Fethi Tazan vor dem Parlament
Seine Todesstrafe soll einer Nachricht vom 08.01.86 vor dem Parlament angelangt sein.

ZUSAMMENFASSUNG:

Aus den hier aufgeführten Daten ergeben sich für die Zeit von Dezember 1978 (Verhängung des Kriegsrechtes in 13 Provinzen) bis zum

20.06.1986

folgende Zahlen. Von den aufgeführten 685 Todesstrafen wurden mit Sicherheit

649 nach dem 24.12.1978 verhängt.
508 betreffen linke Täter
85 betreffen rechte Täter, bei
20 konnte die politische Ausrichtung nicht festgestellt werden und
72 betreffen Täter ohne erkennbaren politischen Hintergrund

Von den hier aufgeführten Todesstrafen sind

50 vollstreckt worden
5 weitere wären vollstreckt worden, wenn man die Täter gefaßt hätte
84 Todesstrafen liegen dem Parlament zur Ratifizierung vor.
36 Todesurteile sind nach dem derzeitigen Stand an die 1. Instanz zurückverwiesen
23 Todesurteile wurden wieder aufgehoben und bei
487 Urteilen wissen wir lediglich, daß sie verhängt wurden oder vor dem Revisionsgericht bestätigt wurden.

Ein Vergleich mit den offiziellen Daten zeigt, daß hier doch erhebliche Unterschiede sind. So meldet Cumhuriyet am 19.04.1986, daß 480 Personen nach dem 12.09.1980 zum Tode verurteilt wurden. Unsere Zahlen liegen um einiges höher. Am 02.05.86 meldet Cumhuriyet, daß 91 Akte auf Hinrichtung dem Parlament vorliegen. 12 davon sollen Rechte betreffen, 40 Linke, 8 Personen von der PKK und 26 gewöhnliche Kriminelle. Des Weiteren sollen die 4 Palästinenser dazugehören (Addition ergibt 90).

Es müssen also noch mehr Todesstrafen beim Parlament eingetroffen sein, denn nach gleicher Aufstellung ergeben sich bei uns folgende Zahlen: 84, davon 35 Linke, 14 Rechte, 6 PKK, 4 Palästinenser und 25 gewöhnliche Kriminelle.

Wir werden diese Aufstellung in der Zukunft immer wieder um die aktuellen Daten erweitern.

20. Juni 1986